



Ausgabe 2-2015

# NATURFREUNDiN

Zeitschrift für nachhaltige Entwicklung - sozial - ökologisch - demokratisch

# DER KOHLE KAMPF

Deutschlands Zukunft zwischen  
Klimaschutz und Braunkohle

## AKTUELL

- ▶ **Abriss:** Wer Natura 2000 bedroht [Seite 10]
- ▶ **Aufstand:** Wie eine Klasse von Hannover über die Alpen wanderte [Seite 18]
- ▶ **Ausschreibung:** Warum Familien zum Sommer-Outdoorcamp nach Slowenien fahren [Seite 30]

[www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)



EIN STANDPUNKT VON MICHAEL MÜLLER,  
BUNDESVORSITZENDER DER NATURFREUNDE  
DEUTSCHLANDS

AUF EIN WORT

## Wir wollen keine marktkonforme Demokratie



In seinem Buch *Der flexible Mensch* beschreibt der US-amerikanische Sozialwissenschaftler Richard Sennett die Veränderungen, die auf die Globalisierung der Märkte folgten: Er spricht von einem Regime der Kurzfristigkeit, das sich den Erwartungen der Märkte unterworfen hat.

Tatsächlich haben sich die Kräfteverhältnisse von der Demokratie zum Kapitalinteresse verschoben. Und die neoliberale Politik der letzten drei Jahrzehnte hat diese Verschiebung noch verstärkt. Es waren also keine anonymen Mächte, die uns in die Geiselhaft des Finanzkapitalismus geführt haben, sondern falsche politische und wirtschaftliche Entscheidungen.

Trotz der negativen Erfahrungen, die ganze Länder mit den Folgen der Finanzkrise von 2008 machen mussten, spitzt sich der Konflikt zwischen Demokratie und Kapital immer weiter zu. Nach der Deregulierung der Finanzmärkte geht es nun um die Deregulierung der Dienstleistungen. Die neuen Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA werden wahlweise damit begründet, dass sich die Märkte harmonisieren müssten, um ein höheres Wirtschaftswachstum zu erreichen, oder dass sich dadurch die brüchig gewordene transatlantische Partnerschaft wieder festigen würde. Auch der G7-Gipfel in der bayrischen Hochsicherheitszone von Schloss Elmau wird wieder die marktkonforme Demokratie beschwören.

Doch immer mehr Menschen wollen sich nicht mehr täuschen lassen. Denn mit einem Freihandel, der mehr Wohlstand und Lebensqualität bringt, haben TTIP, CETA und TiSA absolut gar nichts zu tun. So umstritten die klas-

sische Freihandelstheorie von David Ricardo ist – der Ökonom Joseph Schumpeter sprach gar von „ricardianischen Lastern“ –, so unumstritten war bei Ricardo auch, dass die nationale Regulierungskompetenz unangetastet bleiben sollte.

Trotzdem wird jetzt über geheime Schiedsgerichte, „regulatorische Harmonisierung“ und radikale Marktöffnung öffentlicher Dienstleistungen verhandelt. Denn genau das ist der Kern dieser Freihandelsabkommen: Sie sollen demokratische Gesetze unterlaufen, weil diese dem Kapital im Wege stehen.

Würden nach einem solchen Abkommen zum Beispiel die Gesetze in Deutschland verschärft, müsste das keine Konsequenz für einen multinationalen Konzern haben. Der könnte sich einfach auf schwächere Gesetze in einem anderen Land des Abkommens beziehen und so seine Interessen durchsetzen. Es sei denn, alle beteiligten Länder einigten sich auf dieselben Vorschriften. Doch wer könnte sich eine solche Einigung etwa mit einem von der erzkonservativen Tea-Party-Bewegung getriebenen US-Kongress vorstellen?

Die Freihandelsabkommen sind eine Bedrohung für die Demokratie. Deshalb ist es gut, dass NaturFreunde in den Bündnissen mitarbeiten, die TTIP, CETA und TiSA stoppen wollen. Schließlich treten wir ein für die Leitidee der Nachhaltigkeit, die auf Langfristigkeit setzt und wirtschaftliche Entscheidungen mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit verbindet. Die nachhaltige Welt ist die bessere Welt. Fangen wir endlich damit an, unsere Welt nachhaltiger zu gestalten.



Freihandelsabkommen TTIP wegkicken

„Die europäischen Bürgerinnen und Bürger wollen keine Paralleljustiz für Großkonzerne.“

BERND LANGE (VORSITZENDER DES HANDELSAUSSCHUSSES DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND NATURFREUND AUS HANNOVER) [SEITE 13]



TITEL

Der Kohle-Kampf
Deutschlands Zukunft zwischen Klimaschutz und Kohlestrom ..... 4
Interview mit der Bundestagsabgeordneten Nina Scheer.....6
Interview mit dem Antikohle-Aktivisten Daniel Häfner ..... 8
Porträt des US-amerikanischen Fotografen J. Henry Fair ..... 9

THEMA

EU-Naturschutzrecht
Abrissbirne für Natura 2000 .... 10
Flüchtlinge
Die neue Willkommenskultur ... 11
Freihandelsabkommen
Was NaturFreunde im Bundestag über TTIP sagen ..... 12
Forum N(achhaltigkeit)
Haus mit Zukunft ..... 14
Solarstrom selber nutzen..... 15

NATURFREUNDE AKTIV

Aus- und Sportbildung..... 16
Inklusion im Wandern ..... 17
Nachhaltigkeit im Bergsport .... 17
Bouldern im Team ..... 17
NaturFreunde-Klassenfahrten
Von Hannover über die Alpen... 18
Nachhaltigkeits-Wettbewerb..... 20
Neues Haus in Wiesbaden..... 21
Nachrichten aus Afrika..... 22
Fotografieren auf Reisen ..... 23
Der gelbe Stern ..... 24
40 Jahre Vietnamkrieg..... 25

FEST GESETZT

Reisezeit ..... 26
Seminare ..... 27
Impressum ..... 28
Kleinanzeigen ..... 28
kurz notiert..... 29
Medien ..... 29
Outdoor-Familiencamp..... 30
Vier Fragen an Wolfgang Weiss.. 31

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist schon ein Stück aus Absurdistan, wie die deutsche Kohle-Lobby die dringend erforderliche Energiewende hintertreibt. Leider sind im Kohle-Kampf auch Gewerkschaften aktiv, die immer noch auf Braun- und Steinkohle setzen. Der Fotograf J. Henry Fair zeigt mit seinen Luftaufnahmen die Nebenwirkungen des Kohle-Abbaus: Auf dem Titelbild dieser NATURFREUNDiN zum Beispiel den Tagebau Hambach, wo Bagger bereits die Hälfte der Fläche von Niederzier weggefressen haben. Mit 267 Metern ist Hambach der tiefste Braunkohletagebau Europas, regelmäßig protestieren Baumbesetzer gegen Deutschlands größtes Kohlefeld.

Über die von der EU geplanten Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada wird im-

mer heißer diskutiert. Die NaturFreunde lehnen sie ab, um nicht noch tiefer in die Geiselhaft der Märkte zu geraten. Die NATURFREUNDiN hat jetzt auch die „Bundestagsfraktion der NaturFreunde“ gefragt, wie sie zu diesen Bedenken steht. Auszüge einiger Antworten finden Sie ab Seite 12.

Das europäische Schutzgebietskonzept Natura 2000 ist eine Erfolgsstory für den Schutz der biologischen Vielfalt. Jetzt will die neu gewählte EU-Kommission die Richtlinien dafür „modernisieren“. Ihre Lockerung oder gar Aufgabe droht. Noch können wir uns einmischen und an einer Online-Konsultation beteiligen, damit nicht die Agrarlobby und die Wirtschaft allein Einfluss auf die europäische Naturschutzpolitik nehmen (Seite 10).

Interessante Anregungen für das Lernen außerhalb des Klassenzimmers dürften die Seiten 18 und 19 enthalten: Eine Klasse hat fünf Jahre hintereinander Langstreckenwanderungen als Klassenfahrt durchgeführt und ist dabei von Hannover über die Alpen gewandert. Brauchen wir vielleicht ein Schulfach Erlebnispädagogik?

Diese Ausgabe der NATURFREUNDiN berichtet auch erneut über das Engagement von NaturFreunden in der Entwicklungszusammenarbeit (Seite 22). Zudem möchten wir an dieser Stelle explizit um Spenden für Nepal bitten: Die Lage der Menschen ist nach wie vor dramatisch und wird sich auch so schnell nicht grundlegend verbessern. Ein entsprechender Spendenaufruf steht auf der Seite 30.

Mit einem solidarischen Berg frei!

Ernst Lehmann



☒ „Wir können das wieder aufbauen“ nannte Fotograf J. Henry Fair seine in der Lausitz gemachte Aufnahme. Zur Anti-Kohlekette in der Lausitz kamen letzten August 7.500 Menschen (Foto rechts).

ESSAY

## Der Kohle-Kampf

In der blauen Ecke die Kohle-Kumpel, in der roten die Klimaschützer - wie in Deutschland um die Zukunft zwischen Klimaschutz und Kohlestrom gerungen wird

▶ Stellen Sie sich einen Schwimmer vor, der ins Wasser springt, um am Abend das andere Ufer zu erreichen. Am Anfang trödelt er ganz schön, augenscheinlich bleibt genügend Zeit, das Ziel zu erreichen. Dann ist die Hälfte der Strecke geschafft und die Arme werden schon ein wenig schwer. Statt jetzt aber das Ziel ins Visier zu nehmen und die letzte Wegstrecke anzugehen, stellt der Schwimmer das Schwimmen plötzlich ein. Eine Tragödie kündigt sich an.

Genauso bei der Energiewende: Die Bundesregierung hatte beschlossen, bis zum Jahr 2020 den Treibhausgas-Ausstoß um 40 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Am Anfang unter Helmut Kohl (CDU) ging es nicht so richtig voran. Immerhin half der Zusammenbruch

der DDR-Wirtschaft. Die ersten 15 Prozent waren leicht erreicht - zumindest für jene Deutschen, die nicht in den damals neuen Bundesländern die Folgen des wirtschaftlichen Zusammenbruchs ertragen mussten. Die nächsten zehn Prozent waren schon schwieriger, der Ausbau der Erneuerbaren wurde begleitet von Strompreisbremsen und Tarifrückführungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz. Dann aber stellte die Bundesregierung das „Schwimmen“ einfach ein und die Treibhausgas-Emissionen stiegen wieder. Produzierte die Bundesrepublik im Jahr 2009 noch 910 Millionen Tonnen, so waren es im Jahr 2013 bereits wieder 953 Millionen.

Das liegt zum großen Teil an der Kohle, vor allem an der deutschen Braunkohle: Kein anderer

Rohstoff ist so klimaschädlich und Deutschland der mit Abstand weltgrößte Förderer - mit steigender Tendenz: Im Jahr 2013 wurde hierzulande erstmals wieder so viel Braunkohle verbrannt wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Erinnern wir uns: Minus 40 Prozent ist das Ziel. Weil bis heute aber erst knapp 27 Prozent geschafft sind und keine fünf Jahre Zeit mehr bleiben, hatte Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) im Dezember einen „Klimaschutz-Aktionsplan“ auf den Weg gebracht. Stromkonzerne sollen nach diesem Plan ab 2017 bis zum Jahr 2020 mindestens 22 Millionen Tonnen Kohlendioxid jährlich einsparen. Um dies umzusetzen, hatte Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) ein „Eckpunkte-Papier Strommarkt“ vorgestellt. Darin ist ein „nationaler Klimabeitrag“ vorgesehen, quasi ein Kohlekraft-Deckel, der die uneffektivsten Altkraftwerke unwirtschaftlich machen würde. Geplant ist, noch vor der Sommerpause ins Gesetzgebungsverfahren einzusteigen.

**15.000 dafür, 6.000 dagegen - an einem Tag** Dagegen laufen die Kohlekonzerne Sturm in einer seltsamen Allianz mit den Gewerkschaftern. Ende April demonstrierten 15.000 Kohlekumpel in Berlin, die Busse zur Demo hatten RWE & Co. bezahlt. Ohne die deutsche Braunkohle



je Megawattstunde gezahlt, waren es 2013 nur noch 37,78 Euro - 3,8 Cent je Kilowattstunde. Neure Kraftwerke können oft nicht zu solchen Preisen produzieren, vor allem die klimafreundlichen Gaskraftwerke stehen deshalb still. Die alten, abgeschriebenen Braunkohlekraftwerke im Rheinland brauchen lange Zeit, um an- oder abgefahren zu werden. Deshalb laufen sie einfach weiter, auch wenn viel Wind- oder Solarstrom im Netz ist. Denn der genießt gesetzlich einen Einspeisevorrang. Das führt an der Börse zu grotesken Marktsituationen: Strom hat dann einen negativen Preis, derjenige, der ihn „einkauft“, bekommt noch Geld dafür.

RWE-Chef Peter Terium erklärte im vergangenen Jahr seinen Aktionären: „Wir sind spät in die erneuerbaren Energien eingestiegen - vielleicht zu spät.“ Aktionäre sind zum Beispiel Städte wie Essen, Duisburg oder Oberhausen. Erhielten sie vor zehn Jahren noch 3,50 Euro pro Aktie, ist es nun nur noch ein Euro. Das miese Geschäft mit der Braunkohle bedroht Stadtteilbibliotheken oder Schwimmbäder, die früher durch den Aktiengewinn finanziert wurden.

#### Vattenfall will aussteigen

Schwedens Staatskonzern will sein Braunkohle-Geschäft in Deutschland gleich ganz verkaufen. 1,5 Millionen Euro Verlust hierzulande musste Vattenfall 2013 ausgleichen, 2014 kostete die Schweden ihr Deutschlandgeschäft 880 Millionen Euro. Als Käufer ins Gespräch gebracht hat sich der tschechische Konzern EPH, der bereits die Mitteldeutsche Braunkohle AG gekauft hatte. In Tschechien ist der Aufschluss neuer Tagebaue nämlich verboten. Weshalb dort im Jahr 2020 Schluss sein dürfte mit der Kohleverstromung - wäre da nicht die deutsche Braunkohle. Die wird jetzt westlich von Leipzig in Güterwag-

gons verladen und in die nordböhmisches Kraftwerke transportiert. Doch nicht nur die deutsche Braunkohle floriert: Um mehr als sechs Prozent stiegen deutsche Steinkohleimporte allein im Jahr 2014 und erreichten mit 56 Millionen Tonnen „ein historisches Hoch“. Zehn Jahre zuvor waren es erst 29 Millionen Tonnen. Obwohl es in Deutschland einen Steinkohleausstieg gibt, wird hierzulande immer mehr Steinkohle verfeuert - aus Kolumbien, Südafrika, Sibirien.

Dabei wollen 67 Prozent der Bundesbürger aus der Kohleverstromung in Deutschland aussteigen. Das ergab eine Umfrage im Februar diesen Jahres. Nur noch jeder Fünfte ist demnach überzeugt, dass die Kohle auch in Zukunft für eine sichere Stromversorgung benötigt wird. Aber natürlich versuchen die Konzerne ihr gestriges Geschäftsmodell ins Morgen zu retten: Eon ist Europas größter Stromkonzern, auch RWE und EnBW unterhalten ein einflussreiches Lobbyisten-Geflecht. Es ist Kohle-Kampf in Deutschland: Ob die Regierung auf der anderen Seite des Flusses ankommt, das entscheidet sich jetzt. ■ NICK REIMER

**Steinkohle** enthält bis zu acht Prozent Wasser, Kraftwerkskohle bis zu zwölf Prozent nicht brennbare feste Bestandteile, die als Asche zurückbleiben. Pro Kilowattstunde entstehen 333 Gramm Kohlendioxid.

Im Jahr 2012 lag Deutschland mit 11,6 Millionen Tonnen in der Liste der Förderländer auf Platz 18. Nach Regierungsbeschluss aus dem Jahr 2010 wird die hoch subventionierte Steinkohleförderung in Deutschland bis 2018 auslaufen. Die Ruhrkohle AG aus Herne unterhält derzeit noch zwei Zechen in Deutschland, die Zeche Auguste Victoria in Marl und das Bergwerk Prosper-Haniel in Bottrop. Die Förderung in Marl wird mit ihren neun Schächten nach 115 Jahren gemäß Steinkohle-Ausstiegsgesetz Ende 2015 dichtgemacht. ■

le - so ihre Argumentation - ist der Wirtschaftsstandort Deutschland gefährdet. Zur selben Zeit bildeten 6.000 Menschen am Braunkohle-Tagebau Garzweiler im Rheinland eine Menschenkette. Ihr Slogan: Raus aus der Braunkohle, Klimaschutz jetzt! Ins Rheinland gereist waren auch die Bewohner jener Lausitzer Dörfer, deren Häuser in einigen Jahren abgebaggert werden sollen. Der schwedische Staatskonzern Vattenfall hatte drei neue Tagebaue beantragt, um auch im Jahr 2042 noch Braunkohle abbauen zu können. Und die SPD-geführte Landesregierung Brandenburgs hatte das genehmigt.

Seitdem herrscht „Krieg“ in der Lausitz: Die Betroffenen sind verzweifelt und versuchen sich zu wehren, während in Städten wie Cottbus nahezu jeder den Segen der Braunkohle betont: Wirtschafts- und Kaufkraft, und ohne Kohle wäre bald das Licht aus.

Dabei sind die Zeiten, in denen mit der Braunkohle Geld zu verdienen war, längst vorbei. Alle fossilen Stromkonzerne fahren seit Jahren Verluste ein, es lohnt sich schlichtweg nicht mehr, Braunkohle zu verstromen. Das liegt an den Erneuerbaren: Immer, wenn viel Wind weht oder Sonne scheint, gibt es ein Überangebot von Strom, weshalb die Einkaufspreise an der Strombörse in Leipzig immer weiter gegen null gehen. Wurden im Jahr 2011 durchschnittlich 51,12 Euro

TREIBHAUSGASE

## „Gerechter wäre eine Schadstoffsteuer“

Die Bundestagsabgeordnete Nina Scheer (SPD) fordert den Ausbau der Erneuerbaren

■ **Deutschland hat sich verpflichtet, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2020 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Ist dieses Ziel noch zu erreichen?**

**Nina Scheer:** Rein rechnerisch schon. Die Frage ist aber, wozu Politik und Gesellschaft bereit sind. Denn Einsparungen im Verkehrs- und Gebäudesektor allein werden nicht ausreichen. Es wird also nicht anders gehen, als Kohlendioxid auch im Kraftwerkssektor zu reduzieren.

■ **Welche Maßnahmen wären da möglich?**

Es gibt verschiedene Wege: Die härteste Maßnahme wäre eine Vorgabe für Restlaufzeiten. Milder, aber nicht weniger wirksam, eine Schadstoffsteuer.

■ **Welchen Anteil an den Gesamtemissionen hat die Kohleverstromung eigentlich?**

Das Umweltbundesamt hat 912 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Emissionen insgesamt für das Jahr 2014 bilanziert, davon entfallen 349 Millionen Tonnen auf die Kraftwerke und davon wiederum 273 Millionen Tonnen auf die Kohle.

■ **Wie viel muss der Stromsektor noch sparen?**

Die Bundesregierung geht von 22 Millionen Tonnen bis 2020 aus. Allerdings hängt diese Zahl davon ab, ob wir in den anderen Sektoren die vorgesehenen Einsparerfolge schaffen. Wenn nicht, braucht man im Stromsektor stärkere Emissionsminderungen.

■ **Der Ausstoß alter Kohlekraftwerke soll „gedeckt“ werden. Gibt es dazu eine Alternative?**



Ja, eine Schadstoffsteuer. Sinnvoll ist es außerdem, den Zugang zum Regelenergiemarkt für Erneuerbare zu verbessern und so den faktischen Vorrang von Kohlekraftwerken abzulösen. Das von Gabriel vorgelegte Modell wird möglicherweise die beabsichtigten Effekte erreichen können, nämlich das Herausdrängen von Kapazitäten alter Kohlekraftwerke mit den Funktionsweisen des Emissionshandels. Allerdings ist heute der Umfang denkbarer Emissionseinsparungen schwer abzu-



**Braunkohle** hat von allen fossilen Energieträgern den geringsten Brennwert und daher den höchsten spezifischen Ausstoß an Kohlendioxid. Rohbraunkohle besteht zu 55 Prozent aus Wasser, zu fünf Prozent aus nicht brennbaren Bestandteilen und zu 40 Prozent aus Kohle.

Beim Verfeuern einer Tonne Braunkohle entsteht etwa eine Tonne Kohlendioxid, wenn Förderung und Transport einbezogen werden – so viel wie bei keinem anderen Energieträger: 409 Gramm je Kilowattstunde. Die inländischen Tagebaue förderten im Jahr 2009 rund 170 Millionen Tonnen Braunkohle. Das bedeutet also etwa 170 Millionen Tonnen emittiertes Kohlendioxid.

Braunkohle wird in Deutschland im Tagebau gewonnen, was zu einer großflächigen Vernichtung der Landschaft inklusive ganzer Dörfer in den betroffenen Regionen führt. Größere Abbaugebiete gibt es in der Lausitz (Südost-Brandenburg, Ost-Sachsen), im Rheinland westlich von Köln und im Raum Leipzig-Halle. Ein kleineres Revier liegt bei Helmstedt im östlichen Niedersachsen.

Die Bundesrepublik ist der mit Abstand größte Braunkohleförderer weltweit. Im Jahr 2013 wurden mehr als 183 Millionen Tonnen gefördert und dafür mehr als 900 Millionen Kubikmeter Erde bewegt. Es folgen China (2009: 120 Millionen Tonnen), die Türkei (71) und Russland (68 Millionen Tonnen). Übrigens ist Deutschland schon seit annähernd 100 Jahren Spitzenreiter bei der Braunkohleverstromung. Im Pro-Kopf-Verbrauch liegen allerdings kleinere Länder wie Griechenland, Serbien und Tschechien vorn. ■

schätzen. Gerechter, berechenbarer und flächen-deckender könnten die Emissionsminderungsziele über eine Schadstoffsteuer erreicht werden.

■ **Zwei SPD-Landesregierungen – Brandenburg und Nordrhein-Westfalen – laufen Sturm gegen Gabriels Pläne, weil sie den Verlust von Arbeitsplätzen befürchten. Haben sie recht?**

Die Energiekonzerne haben viel zu lange darauf gesetzt, dass sie wie bisher weitermachen können. Die Arbeiterinnen und Arbeiter können nun mal nichts dafür, dass ihre Unternehmen so kalkuliert haben und dann auch noch mit Subventionen belohnt wurden. Insofern sehen wir schlicht die Folgen früheren Versagens, wenn heute von der Kohle abhängige Arbeitsplätze bedroht sind. Trotzdem halte ich es für einen unverantwortlichen Fehler, die Braunkohleförderung zeitlich sogar noch zu verlängern. Das nimmt den Unternehmen den Druck, sich neu auszurichten. Stattdessen müssten die Landesregierungen nach vorne schauen und – unter-



15.000 Kohle-Kumpel demonstrierten im April vor dem Kanzleramt für die Kohle (links). Giftige Abfallteiche, hier nahe eines Kohlekraftwerkes in der Lausitz, sind eine der Folgen dieser Arbeit (Foto: J. Henry Fair).

stützt von der Bundespolitik – auf eine Umstrukturierung der betreffenden Industrien hinwirken. Zum Beispiel auf innovative Wirtschaftszweige im Bereich regenerativer Energiegewinnung sowie allen technologischen Anschlussbereichen.

**Was muss geschehen, damit Deutschland wieder Vorreiter bei der Energiewende wird?**

**Arbeitsplätze** Offiziellen Statistiken zufolge waren im Jahr 2013 im Steinkohlebergbau 14.549 Menschen in Deutschland beschäftigt. Der Bundesverband der Braunkohlewirtschaft zählte Ende Februar 2015 exakt 21.089 Menschen, die in der Braunkohle beschäftigt sind.

Zum Vergleich: Die Bereitstellung von erneuerbar erzeugtem Strom, Wärme und Kraftstoffen gab nach Angaben des Bundesumweltministeriums im Jahr 2011 bereits 382.000 Menschen Lohn und Brot. ■

Die derzeit verhandelte europäische Energie-Union darf nicht bedeuten, dass die Mitgliedstaaten sich selbst das Recht nehmen, einen eigenen energiepolitischen Rahmen zu setzen. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz war und ist mit seinen Anreiz-Wirkungen das Erfolgsrezept der Energiewende „Made in Germany“. Nicht umsonst hat es eine weltweite Ausstrahlung. Es ist ein Fehler, den Ausbau der Erneuerbaren zu bremsen oder quantitativ „planbar“ zu gestalten. Denn hinter dem Begriff „Planbarkeit“ steckt oft ein Nicht-Ausbauen – sei es aus Unsicherheit, ob die Förderbedingungen noch greifen, oder sei es, weil nach den neuen Kriterien die vielen kleinen Akteure vor Ort außen vor bleiben.

**Mit dem Ausbau der Erneuerbaren ist es nicht getan?**

Je größer der Ausbau der erneuerbaren Energien ist, desto größer wird auch der Druck für einen Systemwandel. Denn dann müssen Netzinfrastruktur und Energiespeicher vorangebracht

werden, sowohl technologisch als auch in der Umsetzung. Und genau das brauchen wir. Kontraproduktiv ist der Ansatz, erst mal die Netzkapazität ausreichend auszubauen und dann erst den Ausbau erneuerbarer Energien zuzulassen. Denn wo kein Handlungsdruck ist, da gibt es auch keinen Anbieter für Innovation, Entwicklung und Umsetzung. ■

INTERVIEW ECKART KÜHLWEIN



**Dr. Nina Scheer (43)** ist Bundestagsabgeordnete (SPD) für den schleswig-holsteinischen Wahlkreis Herzogtum Lauenburg / Stormarn-Süd und Mitglied der Natur-Freunde-Ortsgruppe Ahrensburg. [nina.scheer@bundestag.de](mailto:nina.scheer@bundestag.de)

INTERVIEW

## „Wir müssen Alternativen aufzeigen“

Daniel Häfner hat gegen das Kohlekraftwerk in Hamburg Moorburg gekämpft, jetzt ging es ans Netz. Für den Aktivisten war der Protest trotzdem ein Erfolg

■ **NATURFREUNDIN:** Herr Häfner, vor fünf Jahren besetzten Sie mit anderen Aktivisten über Wochen den Gählerpark in Hamburg, um gegen Vattenfalls Kraftwerk Moorburg zu protestieren. Woran denken Sie, wenn Sie sich zurückerinnern?

**Daniel Häfner:** Zu allererst an die Kälte! Mitten im Winter bei Dauerfrost auf Baumhäusern im Park: so ein Wahnsinn! Und dann erinnere ich mich an die Unterstützung durch die Menschen in Hamburg – und letztendlich eine erfolgreiche Besetzung.

■ **Moment:** Moorburg ging in diesem Frühling kommerziell in Betrieb. Wo ist da der Erfolg?

Klar, das Kraftwerk ging ans Netz. Vattenfall will seine Milliardeninvestitionen doch irgendwie wieder reinbekommen! Allerdings wird es nie-



**Daniel Häfner** (37) ist Mitglied bei Robin Wood und arbeitet heute an verschiedenen Universitäten zu Technikakzeptanz und neuen Sozialen Bewegungen. [daniel.haefner@robinwood.net](mailto:daniel.haefner@robinwood.net)

**Umsiedlung** Im Helmstädter Braunkohlerevier wurden bislang fünf Orte abgebaggert und die Menschen zwangsumgesiedelt. Im Lausitzer Revier fraßen Abraumbagger schon mehr als 80 Orte und Gemeindeteile weg, im mitteldeutschen Braunkohlerevier zwischen Leipzig, Halle und Bitterfeld waren es sogar mehr als 100. Im rheinischen Revier wurden 50 Orte dem Erdboden gleichgemacht, darunter das im Jahr 1348 gebaute Wasserschloss Harff.

Brandenburgs ehemaliger Ministerpräsident Manfred Stolpe (SPD) hatte 1995 „versprochen, dass Horno als letztes Dorf abgebaggert“ wird. Eine von der Politik längst vergessene Zusage: Im rheinischen Revier sollen weitere neun Orte dem Tagebau Garzweiler zum Opfer fallen und im Lausitzer Revier bedrohen fünf neue Kohlengruben die Heimat von mehr als 3.000 Menschen. ■

mals wirtschaftlich werden. Moorburg ist bundesweit, vielleicht sogar europaweit, ein Signal dafür, dass die Zeit der Kohlekraftwerke vorbei ist – und ein Denkmal für die fehlgeschlagene Energiepolitik in Hamburg.

■ **Also haben Sie nicht umsonst gefroren?**

Nein, wir haben ja auch die Wärmetrasse verhindert, ohne die das Kraftwerk unwirtschaftlich geworden ist. Sie hätten die Stadt Hamburg über Jahrzehnte von der Fernwärme aus dem Kraftwerk abhängig gemacht. Jetzt ist es denkbar, Moorburg auch schnell wieder abzuschalten.

Und: Aus der Bewegung heraus ist außerdem die Initiative „Unser Hamburg – unser Netz“ entstanden, die den Weg für die Rückführung der Hamburger Strom- und Gasnetze in die Öffentliche Hand geebnet hat. Wir haben dazu beigetragen, dass die Menschen vor Ort ihre Energiepolitik zumindest theoretisch wieder selbst mitgestalten können.

■ **Das Kraftwerk hat Vattenfall etwa drei Milliarden Euro gekostet, die Hälfte davon musste der Konzern abschreiben, also als Verlust verbuchen. Hatte das nicht die Umweltbewegung vorhergesagt?**

Genau! Vattenfall nahm tatsächlich an, mit Moorburg könne man noch so richtig Geld ver-

**Kohle-Kino** Der größte Kohletagebau der Welt liegt in Kolumbien. Deutschland ist der größte Importeur der dort auf 700 Quadratkilometern geförderten Steinkohle. Auch in Kolumbien müssen dem Landschaftsfraß immer wieder Menschen weichen, zum Beispiel eine Dorfgemeinschaft, die bisher sehr gut von den Wäldern lebte.

Der seit Mai in deutschen Kinos laufende Film „La buena vida – das gute Leben“ dokumentiert die Geschichte von Jairo Fuentes, der die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft verhindern und mit den Betreibern der Mine verhandeln will. Die versprechen zwar viel, locken die Menschen dann aber unter falschen Versprechungen aus ihrem Dorf. So wird der Kampf um ein gutes Leben in den Wäldern zum Existenzkampf. Prädikat: besonders wertvoll – online: [www.dasguteleben-film.de](http://www.dasguteleben-film.de) ■



■ **„Abfallflüssigkeit“ im rheinischen Tagebau Hambach (Foto: J. Henry Fair). Gegen den Kohle-dreck protestierten im April 6.000 Menschen am Tagebau Garzweiler (Foto rechts).**

dienen. Die Vorstellung von Energiepolitik war damals noch eine veraltete, die auf fossile Großkraftwerke gesetzt hat. Das sieht man auch daran, dass jetzt nicht nur die Umweltbewegung unzufrieden ist, sondern alle – auch die Regierung in Hamburg.

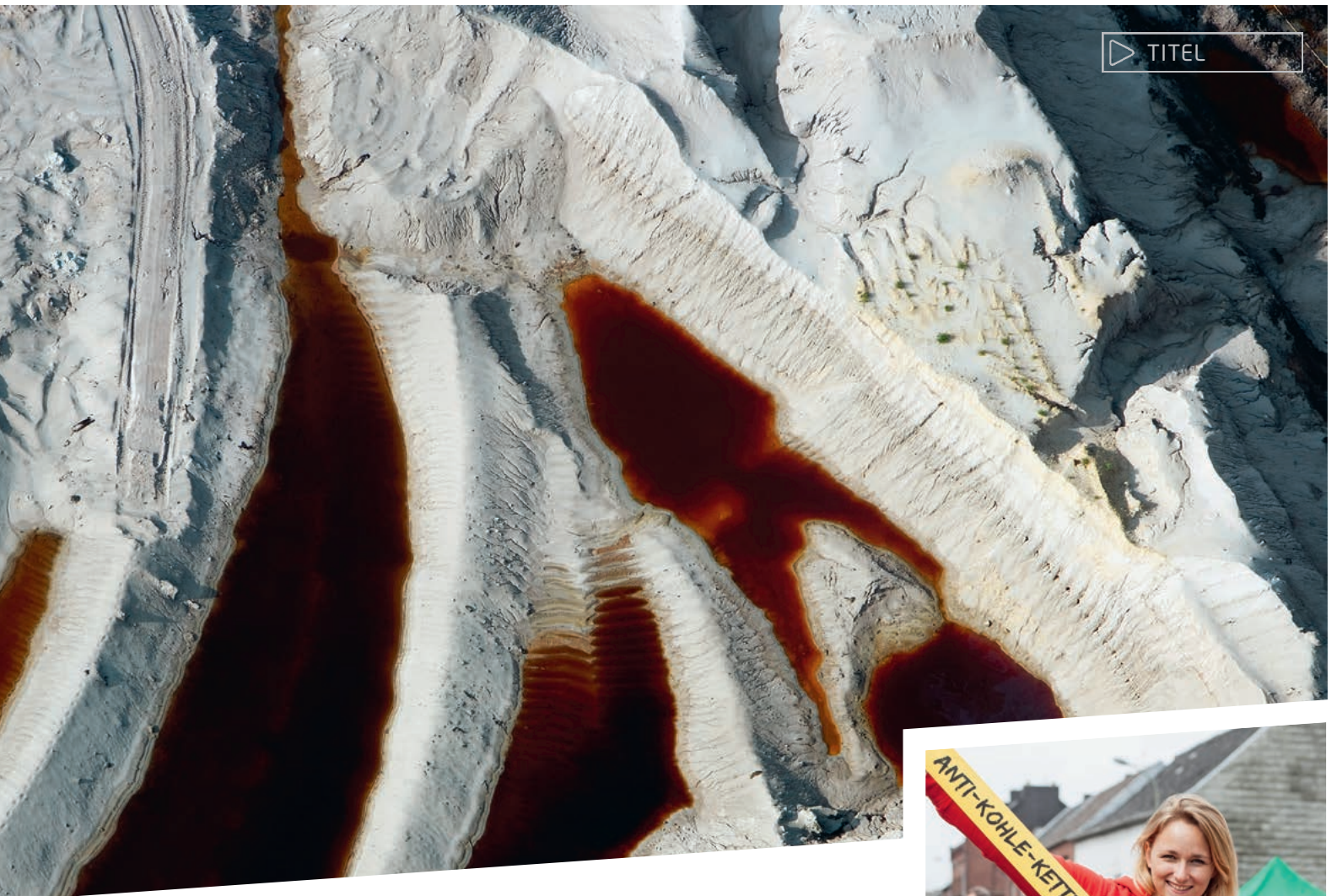
■ **Welches Narrativ braucht die Umweltbewegung in der Zukunft, welche Geschichte kann sie noch erzählen?**

Wir müssen immer wieder zeigen, dass es Alternativen gibt. Die Politik, die Konzerne und auch die Gewerkschaften halten immer noch an der Kohletechnologie fest. Dabei wissen alle, dass sie enden muss. Da hängen ja tatsächlich Arbeitsplätze dran, es ist also ein wichtiges Thema. Aber gerade deshalb ist es auch nötig, dass es gesamtgesellschaftliche Anstrengungen für eine Transformation gibt. Es ist also an uns zu zeigen: Was kommt danach? Daran muss die Bewegung noch deutlich stärker arbeiten. ■

INTERVIEW SUSANNE SCHWARZ

■ Nach elf Jahren Bauzeit nahm Vattenfall Ende Februar sein 1.640-Megawatt-Kraftwerk in Hamburg-Moorburg offiziell in Betrieb – mit drei Jahren Verspätung. Statt der ursprünglich veranschlagten rund 1,7 Milliarden Euro kostete es 3 Milliarden Euro. Moorburg wird jährlich 8,5 bis 9 Millionen Tonnen Kohlendioxid zusätzlich produzieren – knapp ein Viertel mehr als ganz Äthiopien mit seinen 95 Millionen Menschen.





PORTRÄT

# „Wo der Mensch der Erde etwas antut“

Der US-amerikanische Fotograf J. Henry Fair zeigt Nebenwirkungen unserer Zivilisation

J. Henry Fair, Fotograf der hier gezeigten Tagebaufotos, verdient sein Geld normalerweise mit „schönen“ Porträts. In sein New Yorker Studio kommen Dirigenten, Operndiven, die Stars der klassischen Musikszene. Irgendwann begann Fair aber auch „Hässliches“ zu fotografieren, aus der Luft und überall dort, wo der Mensch „der Erde etwas antut“.

„Ich habe in North Carolina fotografiert. Über Kanada. Ich war über Spanien, in Polen, Loui-

siana. Aber die deutschen Braunkohlereviere sind etwas sehr Besonderes. Deutschland ist eine Reise wert“, sagt Fair. Seine Fotos sollen aufrütteln, Politik machen. „Ich will die Menschen in die Realitäten konfrontieren und sie in die Lage versetzen zu sagen: So nicht mehr“, erzählt der Fotograf. „Wir müssen den politischen Prozess grundlegend ändern. Wir müssen die Politiker dazu bringen, Politik für Menschen zu machen, nicht für Konzerne.“

Es waren die großen Maschinen, die ihn zu dieser Fotografie brachten. „Das hat eine lange Tradition, schon die Bauhaus-Boys fotografierten monströse Maschinen.“ Bei Fair kam dann der Umweltaspekt hinzu: „Die Zivilisation hat Nebenwirkungen, aber so gut wie niemand fragt danach. Weil sie in der Regel nicht zu sehen sind.“ Deshalb zeigt Fair zum Beispiel Riesebagger – und die Folgen ihrer Arbeit.

„Anspornen lassen sich Menschen nur von Dingen, die sie ergreifen“, sagt Fair und bekennt, dass er geradezu besessen sei von der

Idee, mit seinen Fotos Ergriffenheit zu transportieren. Für die Schönheit der Natur wie für die Zerbrechlichkeit. Er sieht das nämlich so: Die USA hätten den Zweiten Weltkrieg entschieden und in nur fünf Jahren die Atombombe entwickelt. Binnen zehn Jahren sei die Mondlandung gelungen. „Aber ein konkurrenzfähiges Elektroauto zu bauen, das schaffen wir einfach nicht.“

Fair ist nicht nur Fotograf, sondern auch Umweltaktivist und Mitbegründer der Umweltorganisation *Wolf Conservation Center* in South Salem, New York. Das Center widmet sich der Zucht, dem Schutz und der Reintegration von Wölfen in natürlicher Umgebung. ■ NICK REIMER



Die Arbeiten des Fotografen **J. Henry Fair** werden bald auch ausgestellt in Amsterdam (Eduard Planting Gallery | 13.6.-1.8.15) und in Dessau (Umweltbundesamt | 23.7.-27.8.2015).

**Umweltfotografie von J. Henry Fair**  
auf: [www.IndustrialScars.com](http://www.IndustrialScars.com)

EU-KOMMISSION

# Eine Abrissbirne für Natura 2000

## Verdacht: Das europäische Naturschutzrecht soll geschliffen werden

Das europäische Schutzgebietskonzept NATURA 2000 wirkt. Auf einem Fünftel der Fläche Europas hat es ein funktionierendes und wissenschaftlich fundiertes Netzwerk besonders schützenswerter Lebensräume ins Leben gerufen. Natura 2000 ist das größte Schutzgebietsnetz weltweit und eine echte Erfolgsstory für den Artenschutz. Einige Arten, zum Beispiel die Wildkatze, der Kranich und der Biber konnten aufgrund der Natura-2000-Gebiete ein Comeback feiern.

Diese Schutzgebiete fußen auf zwei europäischen Regelwerken: der Vogelschutzrichtlinie und der Richtlinie für Flora-Fauna-Habitate (FFH). In Planungsbehörden und der Industrie sind diese mittlerweile breit akzeptiert. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen tragen sie zur Planungssicherheit bei.

Trotzdem plant die EU-Kommission diese beiden Naturschutzrichtlinien zu „modernisieren“. Kritische Beobachter befürchten jedoch, dass hier das europäische Naturschutzrecht geschliffen und 20 Jahre erfolgreiche Naturschutzpolitik zunichte gemacht werden sollen. Unter dem Deckmantel eines sogenannten „Fitness Checks“ schwingt eine sehr bedrohliche Abrissbirne für den europäischen Naturschutz.

Eine Lockerung oder gar Aufgabe der beiden Richtlinien wäre ökologisch geradezu fatal und europapolitisch ein Armutszeugnis. Denn die Natur kennt keine politischen Grenzen. Tatsache ist: Aus internationaler Perspektive kann die Schutzwürdigkeit einzelner Tiere und Pflanzen viel besser bewertet werden.

### Die Lage der Natur ist dramatisch

Alle wissenschaftlichen Bestandsaufnahmen zeigen, dass die Lage der Natur dramatisch ist. Wir brauchen daher eine Umsetzungsoffensive. Dazu gehört zum Beispiel, dass als FFH-Gebiet ausgewiesene Flächen rechtlich geschützt werden und geeignete Managementmaßnahmen erhalten. Weil Deutschland hier aber schlampt, leitete die EU-Kommission erst kürzlich ein Vertragsverletzungsverfahren ein. Damit droht Deutschland eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof.

Natura-2000-Gebiete brauchen klar formulierte Schutzziele und Managementpläne. Diese dienen dann als Handlungsleitfäden für Grundbesitzer und Nutzer sowie für öffentliche Verwaltungen, um die Pflege der Schutzgebiete zu ermöglichen und Nutzungen zu regeln.

Größte Bremser für den Naturschutz sind vielerorts Landwirte. Tatsächlich ist eine intensive Landwirtschaft mit FFH- und Vogelschutzgebieten nur schwer vereinbar. Der Bauernverband schürt deshalb immer wieder Vorbehalte und Ängste gegen Natura 2000 und hat sich so zu einem der größten Lobbyisten gegen den Naturschutz entwickelt. Vielen seiner Mitglieder ist diese Verbands-

politik leider überhaupt nicht bewusst. Gerade wir NaturFreunde dürfen nicht zulassen, dass das Natura-2000-Schutzgebietssystem seinen Biss verliert. Schließlich werben zum Beispiel unsere Natura Trails nicht nur für den Schutz der Natura-2000-Gebiete, sondern zeigen auch, welche Potenziale anspruchsvolle Naturschutzgebiete für den naturnahen Tourismus und die lokale Entwicklung beinhalten.

### Bis Mitte Juli abstimmen für Natura 2000

Noch kann sich jeder in die aktuelle Diskussion einmischen und das Ergebnis des Fitness Checks beeinflussen. Bis Mitte Juli laufen sogenannte Online-Konsultationen, in denen sich Bürger und Verbände zu den Vorteilen von Natura 2000 äußern und das Aufbrechen des europäischen Naturschutzrechtes kritisieren können. Informationen zur Beteiligung hat das brandenburgische NaturFreunde-Fachreferat „Partizipation und Planungsrecht“ auf der Internetseite der NaturFreunde Brandenburg zusammengestellt. Informiert und beteiligt euch! Denn wenn EU-Kommission und -Parlament voraussichtlich im Jahr 2016 über die Zukunft des europäischen Naturschutzes beraten, sollten sich nicht nur Agrarverbände und Wirtschaftslobbyisten positioniert haben.

RÜDIGER HERZOG / ANTON HOFREITER

Anton Hofreiter ist Co-Vorsitzender der grünen Bundestagsfraktion und Münchner NaturFreund, Rüdiger Herzog ist brandenburgischer NaturFreund.

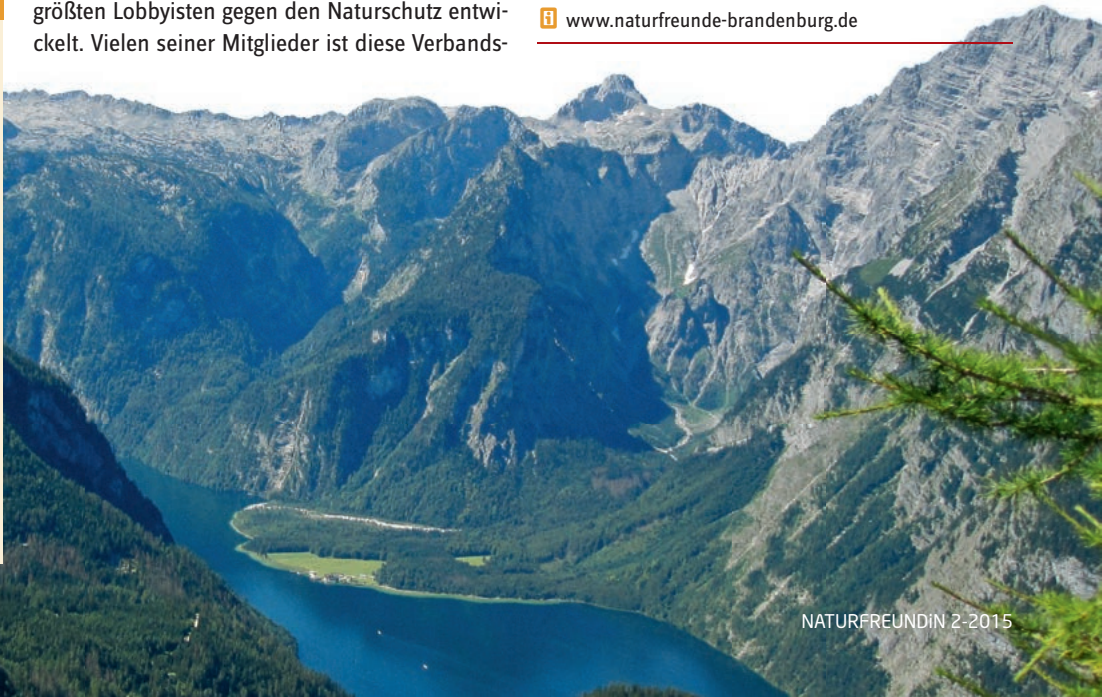
[www.naturfreunde-brandenburg.de](http://www.naturfreunde-brandenburg.de)

### NATURERLEBNISSE

## Natura 2000 erwandern Fünf Tagesexkursionen ab Hannover

Vom 8.-12. August sind die NaturFreunde Hannover niedersächsischen Naturschätzen auf der Spur. Fünf Tagesexkursionen, immer beginnend ab dem Hauptbahnhof, führen durch naheliegende Natura-2000-Gebiete. Übernachtungen bieten sich im Naturfreundehaus Hannover (E 8) an, von dem der Hauptbahnhof mit der Straßenbahn erreichbar ist.

**Leistungen** Führung, Fahrten ab Hbf · **Kosten** Mitglieder 60 € / Gäste 80 € · **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Hannover · (0511) 519 60 67 14 · **Ausschreibung** [www.naturfreunde-hannover.de](http://www.naturfreunde-hannover.de) · **Anmeldeschluss** 15.6.2015 · **Naturfreundehaus Hannover (E 8)** [www.E8.naturfreundehaus.de](http://www.E8.naturfreundehaus.de)



FLÜCHTLINGE

## Jetzt mit Sprachkurs und Kochabend

Zehntausende Deutsche versuchen sich an einer neuen Willkommenskultur

▶ Diese Flüchtlingswelle ist anders als die nach der Öffnung des „Eisernen Vorhangs“. Zumindest wird sie im Großteil der Bevölkerung anders aufgenommen.

Als Anfang der 1990er Hunderttausende ein besseres Leben im Westen suchten, kam es zu fremdenfeindlichen Anschlägen, nicht nur in Rostock-Lichtenhagen und Mölln. In den Medien kursierte die Rede vom „vollen Boot“ Deutsch-

land, das Schlagwort des „Asylmissbrauchs“ setzte sich in den Köpfen fest und der Bundestag beschloss 1993 im sogenannten „Asylkompromiss“ das Grundrecht auf Asyl.

Tatsächlich brennen auch heute wieder Flüchtlingsheime, zudem gibt es das unerträgliche Pegida-Phänomen. Doch Zehntausende Deutsche versuchen sich mittlerweile an einer neuen Willkommenskultur. Überall entstehen Flücht-

lingsinitiativen und -freundeskreise mit ehrenamtlichen Helfern. Die geben Deutschunterricht und dolmetschen bei Behörden oder helfen beim Ausfüllen von Formularen. Es gibt Hausaufgabenhilfen für Flüchtlingskinder und Werkstätten, in denen alte Räder gemeinsam mit Immigranten zurechtgebastelt werden. Es gibt Kochabende zum Kennenlernen. Und viele Sportvereine und Feuerwehren umwerben bereits die Migranten.

### Ehrenamtliche Hilfe braucht Unterstützung

Vielleicht liegt es daran: Anders als 1993 haben heute viele Menschen die schrecklichen Bilder aus Syrien, Irak oder Libyen gesehen. Die vor Lampedusa Ertrunkenen haben sich tief in das kollektive Gedächtnis eingebrannt. Und in den Medien ist zu lesen, dass 400.000 Flüchtlinge bei einer Bevölkerung von etwa 80 Millionen nur 0,5 Prozent ausmachen und Deutschland – eines der reichsten Länder der Welt – diese durchaus verkraften kann, ja, angesichts der demografischen Entwicklung sogar braucht.

So weit, so gut. Allerdings muss die Bundesregierung ihre Flüchtlings- und Asylpolitik noch erheblich verbessern, insbesondere die Rahmenbedingungen für Kommunen und Flüchtlingsinitiativen:

- ▶ Das Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe braucht dringend hauptamtliche Unterstützung.
- ▶ Hürden beim Zugang zum Arbeitsmarkt müssen abgeschafft werden.
- ▶ Die sogenannte Dublin-III-Richtlinie muss endlich durch einen gerechten europäischen Verteilungsschlüssel ersetzt werden, der Raum für persönliche Schicksale lässt.
- ▶ Die Bootsflüchtlinge im Mittelmeer brauchen humanitäre Hilfe statt Abschreckung.
- ▶ Umwelt- und Naturkatastrophen müssen als Fluchtgründe anerkannt werden.
- ▶ In Länder, die humanitäre und rechtliche Standards für Asylverfahren nicht einhalten, darf nicht mehr abgeschoben werden.
- ▶ Weiterhin fehlen legale Einreise-Möglichkeiten außerhalb der Flüchtlings-Kontingente.



☑ Immer mehr Menschen üben sich in Solidarität und fordern politische Änderungen – jetzt!

**SOLIDARITÄT**

### Flüchtlinge im Naturfreundehaus Kirkel

Der Landesvorstand der NaturFreunde Saarland hat beschlossen, Flüchtlinge im Naturfreundehaus Kirkel (I 1) aufzunehmen. Bekanntlich suchen viele Kommunen zurzeit händeringend nach geeigneten Unterkünften und unsere Selbstversorgerküchen und grüne Außenanlagen eignen sich sehr gut insbesondere für geflohene Familien. Welche anderen Naturfreundehäuser engagieren sich bereits in der Flüchtlingsthematik, ob nun durch die Bereitstellung von Unterkünften, Infoveranstaltungen oder als Begegnungsstätte? ■ SL

☑ Informiert die **NATURFREUNDiN-Redaktion** (030) 29 77 32 -65 · [redaktion@naturfreunde.de](mailto:redaktion@naturfreunde.de)

**BEGEGNUNG**

### Infoabend im Würzburger Naturfreundehaus

So voll war es im Würzburger Naturfreundehaus Am kalten Brunnen (N 3) lange nicht mehr. Als ein aus Äthiopien geflohenen Journalist und ein Mitglied des lokalen Ausländerbeirates über die Lebensrealität von Flüchtlingen informierten, wurde gefragt, wie man den oft traumatisierten Menschen am besten helfen könne. „Sehen Sie immer den einzelnen Menschen mit seinen Ängsten, Bedürfnissen, Stärken und Fehlern. Und suchen Sie Begegnungen in Flüchtlingsunterkünften“, so die Empfehlung vom Würzburger Ausländerbeirat. ■ REINHOLD GÜTLING

☑ [www.naturfreunde-wuerzburg.de](http://www.naturfreunde-wuerzburg.de)

Mittlerweile wird auch ein Einwanderungsgesetz diskutiert. Damit würden zwar die Ursachen für Flucht und Vertreibung nicht gelöst. Allerdings könnte es die Zuwanderung aus Staaten außerhalb der Europäischen Union besser regeln.

Genauso wichtig ist jedoch die soziale Integration der Flüchtlinge: Begegnungen, Sprachkurse, Ausbildungen. Denn viele werden bleiben und Deutschland wird angesichts der demografischen Entwicklung gut integrierte Migranten brauchen. Tatsächlich hat die neue Willkommenskultur also eine doppelte gesellschaftliche Bedeutung. ■ ECKART KUHLEWINE

NATURFREUNDE-BUNDESTAGSFRAKTION

## Kick it like Buchholz & Bülow

Was NaturFreunde im Bundestag zum transatlantischen Freihandelsabkommen sagen

Die geplanten Freihandelsverträge TTIP und CETA sind heiß umstritten. Mehr als 1,7 Millionen Europäer – darunter viele NaturFreunde – haben bereits die Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA unterschrieben. Kritik üben auch viele Organisationen – vom Deutschen Kulturrat über Naturschutzverbände und Gewerkschaften bis hin zu den Katholischen Bischöfen. Trotzdem verhandelt die EU weiter mit den USA (über TTIP) und Kanada (über CETA) und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel wiegelt ab: Nur wenn europäische Standards im Arbeitsrecht, beim Verbraucherschutz, in der Umweltpolitik und in der kommunalen Daseinsvorsorge gesichert würden, werde Deutschland dem Vertragswerk auch zustimmen.

Der 29. NaturFreunde-Bundeskongress hatte bereits im April 2014 die Bundesregierung aufge-

fordert, alles zu tun, damit die EU-Kommission die Verhandlungen über das Freihandelsabkommen sofort beendet und stattdessen auf eine transatlantische Partnerschaft für eine sozial-ökologische Transformation hinarbeitet. Denn die NaturFreunde fürchten, dass die beteiligten Staaten durch die Freihandelsabkommen noch tiefer in die Geiselnhaft der Märkte geraten.

**Die NATURFREUNDIN fragte nun die Mitglieder der „Bundestagsfraktion der NaturFreunde Deutschlands“: „Teilst du die Bedenken der NaturFreunde oder teilst du sie nicht?“ Lesen Sie die Auszüge einiger Antworten hier.**

ECKART KUHLEWINE

EX-BUNDESTAGSABGEORDNETER UND REDAKTIONSMITGLIED

**TTIP-Resolution der NaturFreunde Deutschlands**  
nachlesen auf: [www.kurzlink.de/NFD-TTIP-Resolution](http://www.kurzlink.de/NFD-TTIP-Resolution)

## Ich teile die Bedenken nicht, ...



„weil viele Äußerungen in der NaturFreunde-Resolution nicht mehr den Fakten entsprechen. Ich unterstütze die EU in ihrem Ziel, die Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis zu führen. Eine Einigung um jeden Preis gibt es mit uns aber nicht. Weder dürfen Arbeitnehmerrechte in Frage gestellt, noch die kommunale Daseinsvorsorge gefährdet werden. Eine Nivellierung von Umwelt-, Verbraucher- und Datenschutzstandards wird es mit der SPD nicht geben. Auch das Recht auf staatliche Regulierung muss geschützt bleiben. Mit unserem Vorschlag für einen transparenten Handelsgeschichtshof im Bereich ISDS stellen wir das sicher.“

Axel Schäfer (SPD | OG Bochum-Linden-Dahlhausen)



„weil ich überzeugt bin, dass TTIP den Menschen nutzen und sich positiv auf zwei führende Industrienationen der Welt auswirken wird. Die SPD setzt sich aktiv dafür ein, dass keine staatlichen Gesetze, etwa zum Umweltschutz oder zum Sozialstandard ausgehebelt werden können. Deswegen schlagen wir auch eine Reform der Schiedsgerichtsbarkeit vor.“

Christian Lange (SPD | OG Backnang)

## Ich teile die Bedenken der NaturFreunde Deutschlands, ...



„weil TTIP intransparent ist. Die Folgen für soziale und ökologische Standards sind nicht abzusehen. Das Sonderklagerecht ist absurd. Ich würde niemals einem Beschluss zustimmen, der in so geheimer, nicht legitimer Art ausgehandelt wird.“

Marco Bülow (SPD | Bundesgruppe)



„weil ich gegen die Herabsetzung der uns noch verbliebenen Sozial-, Gesundheits- und Umweltstandards bin. Die Neoliberalisierung der Welt muss gestoppt werden.“

Inge Höger (Linke | Ortsgruppe Herford)



„weil ich Freihandelsabkommen zwischen Staaten, die über entwickelte Rechtssysteme verfügen, nicht zustimmen kann, wenn sie ausländischen Unternehmen über den Investitionsschutz zu Sonderrechten gegenüber Staaten verhelfen.“

Nina Scheer (SPD | OG Ahrensburg)



„weil die Vorschläge nicht beantworten, wie einerseits Wachstum und Wohlstand für breite Bevölkerungsschichten entstehen sollen und andererseits eklatante Mängel behoben werden können: die Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS), die unverbindlichen Vereinbarungen zu Sozialstandards oder die Unbestimmtheit bei der Liberalisierung von Dienstleistungen.“

Hilde Mattheis (SPD | Ortsgruppe Ulm)



„weil Bundesregierung und EU-Kommission mit TTIP Umwelt- und Verbraucherstandards verramschen, die demokratische Kultur beschädigen und Großkonzerne zusätzlich privilegieren würden. Dieses Machwerk gehört in den Papierkorb.“

Anton Hofreiter (Grüne | Bezirk München)



„weil ein Abkommen, das so weitreichende Konsequenzen hätte wie TTIP, nicht ohne die höchstmögliche demokratische Partizipation verhandelt und beschlossen werden darf.“

René Röspele (SPD | OG Hagen)



„weil TTIP die Rechte von Arbeitnehmern gefährdet und erkämpfte Umweltstandards bedroht.“

Annette Groth  
(Linke | OG Stuttgart)



„weil TTIP ein Instrument in den Händen der Konzerne ist, um Sozialgesetze auszuhebeln.“

Christine Buchholz  
(Linke | OG Offenbach)

**Alle NaturFreunde im 18. Deutschen Bundestag SPD (35):** Doris Barnett, Edelgard Bulmahn, Marco Bülow, Siegmund Ehrmann, Petra Ernstberger, Saskia Esken, Sigmar Gabriel, Uli Grötsch, Gustav Herzog, Thomas Hitschler, Thomas Jurk, Oliver Kaczmarek, Gabriele Kaczmarek, Christine Lambrecht, Christian Lange, Gabriele Lösekrug-Möller, Katja Mast, Hildegard Mattheis, Andrea Nahles, Joachim Poß, Florian Pronold, Stefan Rebmann, Gerold



„weil ich aufgrund der geo-ökonomischen Prognosen das Freihandelsabkommen erst mal grundsätzlich positiv sehe. Allerdings hat das europäische Modell zu besonderen Standards im Bereich des Sozialwesens, der Umwelt, des Verbraucherschutzes und der Kultur geführt, die durch TTIP nicht gefährdet werden dürfen.“

Siegmund Ehrmann (SPD | OG Moers)



„weil das Freihandelsabkommen ein wichtiger Schritt ist für uns hin zu einer Stärkung unserer Wirtschaft und des Verbraucherschutzes im weltweiten Wettbewerb um Standards. Wir sollten gemeinsam dafür kämpfen, dass TTIP unter Wahrung unserer Interessen zeitnah realisiert wird.“

Roderich Kiesewetter (CDU | OG Unterkochen)



**Spende für die Arbeit gegen TTIP**

Während Konzerne Heerschaaren von Anwälten und PR-Agenturen zur Durchsetzung ihrer Interessen beschäftigen, setzen die NaturFreunde auf die Kraft der Vernunft, ehrenamtliches Engagement und Spenden.

**TTIP-Spendenkonto der NaturFreunde Deutschlands**

Stichwort: TTIP · IBAN: DE32660205000008707000  
BIC: BFSWDE33KRL · Bank für Sozialwirtschaft

**Neue Fahne: TTIP wegkicken**

Mach deinen Protest sichtbarer mit der neuen TTIP-NaturFreunde-Fahne: Größe: 90 x 60 Zentimeter · Kosten: 10 Euro plus 2 Euro Versand (für jeweils zehn bestellte Fahnen gibt es eine gratis) · **Bestelladresse:** NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Warschauer Str. 59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 -86 · **Bestellformular** [www.kurzlink.de/NFD-TTIP-Fahne](http://www.kurzlink.de/NFD-TTIP-Fahne)

**Demonstrationen gegen TTIP**

> **4. Juni 2015 | München** Demonstration gegen G7-Treffen mit Schwerpunkten TTIP, Klimawandel & Armut (<http://g7-demo.de>)  
> **10. Oktober 2015 | Berlin** bundesweite Großdemonstration gegen TTIP

**Ich stehe zwischen beiden Positionen ...**



„Ich verstehe die Bedenken der NaturFreunde. Vor Kurzem haben mehrere europäische sozialdemokratische Handelsminister, darunter Sigmar Gabriel, ein Positionspapier zum Investitionsschutz in Handelsabkommen erarbeitet. Die darin enthaltenen Forderungen, wie etwa die Einrichtung eines internationalen Handels- und Investitionsgerichtes, unterstütze ich sehr.“

Edelgard Bulmahn (SPD | OG Hannover)



„Auch ich bin für eine transatlantische Partnerschaft mit sozialökologischer Transformation. Deshalb bin ich auch für eine kritische Betrachtung der Ergebnisse. Für mich gilt der Parteikonventsbeschluss der SPD.“

Katja Mast (SPD | OG Keltern-Dietlingen)



„Die Entscheidung für oder gegen das Abkommen muss am Ende nach der Bewertung des ausgehandelten Vertragstextes erfolgen. Die meisten Sorgen machen mir derzeit die Punkte Investorenschutz, Schiedsgerichtsverfahren und Erhalt der öffentlichen Daseinsvorsorge.“

Ute Vogt (SPD | OG Stuttgart-Botnang)



„Ich bin nicht prinzipiell gegen Freihandel, aber die Bedingungen müssen stimmen. Soziale, ökologische oder verbraucherrechtliche Standards dürfen nicht abgesetzt, die Daseinsvorsorge in kommunaler Hand nicht in Frage gestellt werden und der Investitionsschutz nicht vor privaten Schiedsgerichten landen.“

Oliver Kaczmarek (SPD | LV NRW)



„Grundsätzlich bin ich für Freihandelsabkommen. Viele unserer Arbeitsplätze sind abhängig vom Export. Aber TTIP und CETA nicht um jeden Preis: Keine Absenkung von Standards, keine Sonderrechte und private Schiedsstellen für ausländische Investoren.“

Martin Rosemann (SPD | OG Tübingen)



„Für mich ist entscheidend, dass TTIP nicht nur der Wirtschaft nutzt, sondern die Interessen der Bürger gewahrt bleiben. Handelshemmnisse wie Zölle sollen fallen, Arbeits-, Sozial-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards hingegen nicht. Politische Gestaltungsspielräume dürfen durch ein solches Abkommen nicht eingeschränkt werden.“

Christine Lambrecht (SPD | OG Viernheim)

EUROPAPARLAMENTARIER  
**Der Handel ist kein Selbstzweck**

Bernd Lange (SPD), Vorsitzender des Handelsausschusses des Europäischen Parlaments und NaturFreund aus Hannover, hat Forderungen und Bedingungen des EU-Parlaments für TTIP zusammengestellt:

„Der Handel ist kein Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck. Europäische Handelsabkommen müssen einen Beitrag zu nachhaltigem Wachstum, fairen Arbeitsbedingungen und hohen Umwelt- und Verbraucherstandards leisten. Zunehmender Wettbewerb darf nicht zu Sozialdumping führen. Diesen Grundsätzen muss sich auch ein mögliches Handelsabkommen mit den USA unterordnen.“

Kein Abkommen dieser Welt ist es wert, unsere europäischen Standards in Frage zu stellen. Öffentliche Dienstleistungen sowie die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Union und ihrer Mitgliedstaaten stehen nicht zur Verhandlung - ohne Wenn und Aber! Außerdem wollen die europäischen Bürgerinnen und Bürger keine Paralleljustiz für Großkonzerne.

Diese Sorgen nehmen wir ernst, das muss auch die EU-Kommission begreifen. Wir brauchen keine ISDS-Regeln zwischen der EU und den USA. Die Kommission muss von ihrer bisherigen Position abrücken und einen neuen Kurs einschlagen.“ ■

Reichenbach, Andreas Rimkus, Martin Rosemann, Rene Röspe, Annette Sawade, Axel Schäfer, Nina Scheer, Marianne Schieder, Ursula Schmidt, Carsten Schneider, Stefan Schwartze, Carsten Sieling, Ute Vogt; **Linke (3):** Christine Buchholz, Annette Groth, Inge Höger; **Grüne (1):** Anton Hofreiter; **CDU (1):** Roderich Kiesewetter; **Fraktionsstärke: 6,3 Prozent.**

## Haus mit Zukunft

In Regensburg lacht Mietern die Sonne

Das „Haus mit Zukunft“ steht in Regensburg. In 34 barrierefreien Wohnungen leben seit einem Jahr junge Familien direkt neben Senioren. Es gibt Bewohner mit und ohne Behinderung, einen Gemeinschaftsraum und ein Büro der Diakonie für die ambulante Versorgung.

Bei ihrem Mehr-Generationen-Projekt war der Baugenossenschaft NaBau als Bauherrin das Soziale sehr wichtig – und eine hohe Umweltverträglichkeit. Eine der vielen ökologischen Besonderheiten ist: Die Mieter des Mehrparteienhauses beziehen Solarstrom direkt von ihrem Dach.

Jahrelang konnten sich nur Eigenheimbesitzer direkt versorgen und von den sinkenden Preisen für Sonnenstrom profitieren. Mittlerweile werden auch Mieter in Mehrparteienhäusern zu Akteuren der Energiewende. In diesem Regensburger Haus funktioniert das so:

Zwei Fotovoltaikanlagen erzeugen rund 91.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Betreiber ist die Bürgerenergiegenossenschaft Region Regensburg (BERR). Direkt im Haus wird etwa ein Drittel des Solarstroms verbraucht. Die Mieter haben einen speziellen Stromtarif, der den Sonnenstrom vom Dach mit Ökostrom

2015 ist das Internationale Jahr des Bodens. Vor diesem Hintergrund zeichnet der **Wettbewerb „BodenWertSchätzen“** ([www.bodenwertschaetzen.de](http://www.bodenwertschaetzen.de)) innovative Ansätze und Praxisbeispiele aus, die die ökologische Funktion sowie die gesellschaftliche Bedeutung des Bodens hervorheben und damit zum Schutz des Bodens beitragen. Der Einsendeschluss für Bewerbungen ist am 31. Juli 2015.

### N-Tipps & Aktuelles

Sie wollen nur mal kurz den Schrank zusammenbauen und brauchen einen Akkuschrauber? Oder jemanden, der Ihnen beim Aufbau



☒ **Strahlen um die Wette: Projektpartner nach Bauabschluss vor den neuen Fotovoltaikanlagen.**

aus dem Netz kombiniert. Denn nachts scheint die Sonne nun mal nicht, aber die Waschmaschine läuft vielleicht. Das klingt kompliziert, ist es aber nicht für die Mieter. Sie erhalten nur eine Abrechnung.

Während die BERR als Stromversorger auftritt, liefert der Düsseldorfer Ökostromanbieter Naturstrom saubere Kraft aus dem Netz. Darüber hinaus übernimmt er als Dienstleister für die BERR die Kundenbetreuung, die Erstellung der Abrechnungen und den Betrieb der Stromzähler.

**„Intelligente“ Stromzähler und Elektroautos**  
Die sind so modern, dass sie offiziell als „intelligent“ gelten. Denn sie ermöglichen den Mietern, ihren Verbrauch im Blick zu behalten und auf die Leistung der Fotovoltaikanlagen abzustimmen. Und das System soll noch schlauer werden: Ein sogenanntes Monitoringsystem soll genau zwischen dem Bezug von Solar- und Netzstrom differenzieren und die jeweiligen Verbrauchsanteile bildlich darstellen. Das Ziel dabei ist, den Stromverbrauch möglichst in die Zeiten zu verlagern, in denen die Fotovoltaikanlage besonders

en hilft? Auf der Internetseite [www.wir.de](http://www.wir.de) kommen Sie schnell und sicher mit den Menschen in Ihrer Nachbarschaft zusammen, die Gegenstände oder Dienstleistungen verleihen oder in Anspruch nehmen wollen.

Das Umweltbewusstsein der Deutschen wandelt sich. Immer mehr Menschen sehen den Umweltschutz nicht als ein Problem, sondern als Teil der Lösung. Das ist eine zentrale Erkenntnis der im März beim Umweltbundesamt erschienenen **Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2014“**. Download der Studie: [www.kurzlink.de/UBAumweltbewusstsein](http://www.kurzlink.de/UBAumweltbewusstsein)

viel Sonnenstrom liefert. Denn der Strom vom eigenen Dach ist immer günstiger. Optimierte Direktversorgung heißt das Zauberwort. Über eine hauseigene Ladestation gelangt der saubere Strom auch in das Elektrofahrzeug, das in ein Carsharing-System eingebunden ist.

Nicht nur die Strom-, auch die Wärmeversorgung ist nachhaltig im „Haus mit Zukunft“. Dafür sorgen eine Solarthermieanlage sowie eine mit Solar- und Ökostrom betriebene Wärmepumpe. Die Solarthermieanlage dient mit mehr als 70 Prozent vornehmlich der Warmwasserbereitung. Ihr jährlicher Ertrag liegt bei rund 480 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr. Damit deckt sie etwa die Hälfte des gesamten Wärmebedarfes. Für die Raumwärme ist größtenteils die Grundwasserwärmepumpe mit einer Leistung von 100 Kilowatt zuständig.

Man könnte auch sagen: Das Regensburger Haus ist ein dezentrales Kraftwerk. Seine Bewohner leben die Energiewende – und sind dabei auch noch sozial eingebunden. ■

REBECCA RASPE

☒ **Mehr Informationen über das Projekt**  
[www.nabau-eg.de](http://www.nabau-eg.de) · [www.naturstrom.de/mieterstrom](http://www.naturstrom.de/mieterstrom)

Am 3. Juni findet die **Jahreskonferenz Nachhaltigkeit** statt. Bei der 15. Jahrestagung des Rates für Nachhaltige Entwicklung diskutieren Experten aus dem In- und Ausland über Ideen und Innovationen der Nachhaltigkeitspolitik unter dem Thema „Globalisierung und nationale Verantwortung neu ordnen“. Online auf: [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

Die **Degrowth-Sommerschule** vom 9.-14. August im Rheinland behandelt das Thema Klimagerechtigkeit. Kooperiert wird mit dem parallel stattfindenden Klimacamp. Programm: [kurzlink.de/sommerschule2015](http://kurzlink.de/sommerschule2015) ■ CAROLA BASS

nachgemacht

## Solarstrom selber nutzen

Was beim Kauf von Speichern zu beachten ist

Die Kosten für private Fotovoltaikanlagen sind seit dem Jahr 2006 um 68 Prozent gefallen. Gleichzeitig ist der Endkundenstrompreis durchschnittlich auf 29 Cent pro Kilowattstunde gestiegen. Deshalb lohnt es sich, Solarstrom direkt zu verbrauchen statt einzuspeisen und so teure Elektrizität aus der Leitung zu ersetzen.

Aktuell betragen die Solarstromerzeugungskosten etwa zwölf Cent, beim Eigenverbrauch sparen private Haushalte bis zu 60 Prozent im Vergleich zum Strom aus der Steckdose. Auch für Gewerbe- und Industriebetriebe bietet sich der Direktverbrauch an, da die Stromentstehungskosten einer eigenen Fotovoltaikanlage je nach Standort bereits bei zehn Cent oder darunter liegen können, der durchschnittliche Arbeitspreis für diese Abnehmer inklusive Stromsteuer aber 15 Cent pro Kilowattstunde übersteigt.

Die Kosten für Solarspeicher sind derzeit allerdings noch sehr hoch. Ein Fünf-Kilowatt-Lithium-Ionen-Akku kostet laut Verbraucherzentrale im Schnitt rund 10.000 Euro. Als Anreiz vergibt die staatliche KfW-Bank seit dem Jahr 2013 zinsgünstige Kredite und gewährt einen Finanzierungszuschuss von bis zu 600 Euro pro Kilowatt Nennleistung der Solaranlage

bei Neuinstallation, beziehungsweise 660 Euro für die Nachrüstung bestehender Anlagen.

Der Käufer hat dabei die Wahl zwischen zwei Akku-Technologien: Blei- oder Lithium-Ionen-Akkus. Die Entwicklung der Blei-Akkus ist weitestgehend abgeschlossen, während die Lithium-Ionen-Akkus für diese Anwendung noch unausgereift, aber für die Zukunft vielversprechender sind. Wer viel Platz im Keller hat, kann sich einen vergleichsweise billigen, aber größeren Blei-Akku einbauen lassen. Dabei werden wahlweise Blei-Säure-Akkus oder die wartungsärmeren, aber teureren Blei-Gel-Akkus angeboten. Lithium-Ionen-Akkus sind zwar teurer, sie lassen sich aber stärker entladen - und zwar bis zu 90 Prozent der Leistung. Bei Blei-Akkus sind es dagegen nur 50 Prozent.

Je größer die Speicherfähigkeit einer Anlage ist, desto teurer wird sie auch. Die Kapazität der Solarspeicher reicht von vier bis 60 Kilowattstunden. Je nach Hersteller schwankt der Garantiezeitraum zum Teil sehr stark. Manche Hersteller bieten gar keine Garantie an, andere eine für eine bestimmte Lebensdauer - samt Austausch der Anlage, wenn sie vor Ablauf der Zeitspanne schlapp macht. Aus Sicht der Verbraucherschützer sind 15 Jahre Garantie „ordentlich“. Außerdem verpflichten sich die Hersteller zur Rücknahme der verbrauchten Akkus.

CHARLOTTE SCHUMANN



## Meine Energiewende

Tipps für die nachhaltige Lebensführung

Ein nachhaltiger Lebensstil kann Geld sparen. Dieser Ratgeber enthält einfache Praxistipps für viele Bereiche im Privathaushalt, etwa die Energieversorgung, den Einkauf, die Mobilität oder den Garten. Alle Tipps sind verständlich und schnell umsetzbar. Gerade angesichts stetig steigender Energiekosten bietet das Buch eine wertvolle Hilfe zum Ausgleich der Preiserhöhungen. Denn das Sparen von Ressourcen spart immer auch Geld - und klimaschädliche Gase. Wer seine persönliche Energiewende macht, wird schnell feststellen, dass sie im doppelten Sinn ein Gewinn ist.



JAN LOBIK

Maximilian Gege (Hg.): Meine persönliche Energiewende - Tipps für eine nachhaltige Lebensführung; 100 Seiten; B.A.U.M. e.V. (Eigenverlag), Osterstraße 58, 20259 Hamburg, 2014; 9,60 Euro plus Versand.

27,3

nachgezählt

Prozent des deutschen Stromverbrauchs kamen 2014 aus erneuerbaren Quellen in Deutschland. Damit waren die Erneuerbaren wichtigste Stromquelle - erstmals vor der Braunkohle.





## Aus- und Sportbildung

### Erste-Hilfe-Ausbildungen

Bei der Anerkennung von Erste-Hilfe-Ausbildungen hat sich Folgendes geändert: Musste bisher ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs nachgewiesen werden, ist es seit dem 1. April eine „Erste-Hilfe-Grundausbildung“ mit 9 Lerneinheiten gemäß den „Gemeinsamen Grundsätzen zur Aus- & Fortbildung in Erster Hilfe“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe. Diese „Ausbildung“ - bitte achte bei deiner Kurswahl auf einen Abschluss mit exakt diesem Begriff - darf zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Bisher eingereichte Erste-Hilfe-Nachweise behalten ihre Gültigkeit. ■ SL

EVELINE STELLER

**Rückfragen** Bundesgeschäftsstelle · Eveline Steller (030) 29 77 32 -63 sport@naturfreunde.de

### Sicher Rad fahren

Weil Radler von Autofahrern nicht nur im Dunkeln gerne übersehen werden, hat sich die NaturFreunde-Radgruppe-Stuttgart neue Warnwesten angeschafft - bedruckt mit einem Kettenblatt, dass das NaturFreunde-Logo umrahmt (Foto oben). Wer schnell Mitglied der Radgruppe wird, erhält die Weste gratis, andere für den Selbstkostenpreis von fünf Euro. Gegen einen guten Radtouren-Tipp rückt Vorstand Peter Pipiorke möglicherweise sogar die Druckvorlage raus. ■ SL

[www.radgruppe.naturfreunde-stuttgart.de](http://www.radgruppe.naturfreunde-stuttgart.de)



### Taucher erkunden die Natur

In Baden-Württemberg arbeiten NaturFreunde an der Gründung einer Tauchsportgruppe. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung für die Natur unter Wasser. So gibt es die Idee eines Lehrpfades, der in Flora und Fauna der Unterwasserwelt einführt. Interessierte Taucher melden sich beim Reutlinger NaturFreund Oliver Rohloff für einen weiteren Ideenaustausch und zur Koordinierung erster Treffen. ■ SL

**Oliver Rohloff** nf-tauchsport@arcor.de

### Neu: Teamer Mountainbike

Die Bundesfachgruppe Bergsport hat die Ausbildung zum Trainer C - Mountainbike neu strukturiert und eine Vorstufenqualifikation „Teamer Mountainbike“ eingeführt. Die nötigen Grundlagen werden in vier erlebnisorientierten Tagen vermittelt. Der erste Teamer-Kurs wurde Mitte Mai in Augsburg angeboten. Weitere folgen. ■

GÜNTHER LEICHT

BUNDESAUSBILDUNGSLEITER BERGSPORT

[mtb@naturfreunde.de](mailto:mtb@naturfreunde.de)

### Snowboard-Trainer

In der abgelaufenen Saison konnten Kai Möschle und Christoph Sauer aus der Ortsgruppe Gengenbach, Daniel Traurig aus der Ortsgruppe Töging und Matthias Frassek aus der Ortsgruppe Hochstadt den Prüfungslehrgang Oberstufe Snowboard zum sogenannten IVSI-Instruktor erfolgreich abschließen. Zudem qualifizierten sich der 27-jährige Stuttgarter NaturFreund Sebastian Klotz und der 30-jährige André Stötzer, Mitglied der Ortsgruppe Frankenthal, als neue Mitglieder des Bundeslehrteams Snowboard. Allen herzlichen Glückwunsch und willkommen im Team. ■

BERND ZEITZEN

[www.schneesport.naturfreunde.de](http://www.schneesport.naturfreunde.de)



## Ausbildungstermine

8.-12.6.15 <b>Vorstufenqualifikation Klettercamp</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B279A]	Berge	25.7.-1.8.15 <b>Aufbaulehrgang Fels (Modul 1) zum Trainer C - Hochtouren</b> <b>Ort</b> Leutasch o. Stubaital (A) [B286A]	Berge
12.-14.6.15 <b>Nordic-Walking-Trainer (Modul 2)</b> <b>Ort</b> Hohenberg/Eger [B301A]	Berge	2.-8.8.15 <b>Ausbildung Trainer C - WW (Praxis)</b> <b>Ort</b> Lienz (A) [K161A]	Kanu
13.-20.6.15 <b>Ausbildung Trainer C - Riverbug Praxismodul</b> <b>Ort</b> NFH Wildalpen (A) [K159A]	Kanu	3.-7.8.15 <b>Klettersteiglehrgang</b> <b>Ort</b> Leutasch (A) [B299A]	Berge
20.-27.6.15 <b>Bergwanderleiterlehrgang</b> <b>Ort</b> Hochzirl (A) [B298A]	Berge	9.-15.8.15 <b>Sommer-Outdoorcamp</b> <b>Ort</b> Sobec/Lesce (SLO) [X133X]	alle
26.-28.6.15 <b>Aufbaumodul Natur und Umwelt</b> <b>Ort</b> Bayerischer Wald [W211A]	Wandern	19.-23.8.15 <b>Ausbildung zum Trainer B - Sportklettern (Modul 1)</b> <b>Ort</b> Pfalz [B293A]	Berge
26.-28.6.15 <b>Fortbildung für Teamer Kanusport</b> <b>Ort</b> Sulz an der Reuss (CH) [K154F]	Kanu	5.-12.9.15 <b>Ausbildung Trainer C - Touring (Praxis)</b> <b>Ort</b> Walchsee (A) [K160A]	Kanu
27.-30.6.15 <b>Aufbaulehrgang 2 zum Trainer C - MTB</b> <b>Ort</b> offen [B297A]	Berge	11.-13.9.15 <b>Fortbildung für Trainer C - MTB</b> <b>Ort</b> Kiefersfelden	Berge
27. 6.-4.7.15 <b>Grundlehrgang alpin Praxis</b> <b>Ort</b> Kaunertal (A) [B281A]	Berge	18.-20.9.15 <b>Schnupperkurs Pedelec</b> <b>Ort</b> NFH Nagold (M 53) [W203F]	Wandern
3.-5.7.15 <b>Fortbildung Canyoning für Trainer C</b> <b>Ort</b> Inntal (A) [B268F]	Berge/Kanu	18.-20.9.15 <b>Fortbildung Pilzkunde</b> <b>Ort</b> NFH Feldberg (L 40) [W204F]	Wandern
3.-5.7.15 <b>Fortbildung: Yoga, Qi-Gong &amp; Wandern</b> <b>Ort</b> NFH Freibergsee (M 60) [W202F]	Wandern	23.-25.9.15 <b>Fortbildung für Senioren Trainer C</b> <b>Ort</b> offen [B272F]	Berge
10.-12.7.15 <b>Fortbildung Trainer C - Nordic Walking</b> <b>Ort</b> offen [B269F]	Berge	25.-27.9.15 <b>Aufbaumodul Natur und Umwelt</b> <b>Ort</b> NFH Ferchels (R 4) [W212A]	Wandern
10.-12.7.15 <b>Fortbildung Sportklettern</b> <b>Ort</b> Elbsandsteingebirge [B270F]	Berge	25.-27.9.15 <b>Ausbildung künstliche Kletteranlagen (Modul 1a)</b> <b>Ort</b> Selb [B294A]	Berge
17.7.15 <b>Schnupper-Canyoning</b> <b>Ort</b> Plansee (A) [B271X]	Berge	26.-27.9.15 <b>Fortbildung Freestyle</b> <b>Ort</b> Plattling [K155F]	Kanu
25.7.-1.8.15 <b>Ausbildung zum Trainer C - Bergsteigen</b> <b>Ort</b> Leutasch o. Stubaital (A) [B284A]	Berge	2.-4.10.15 <b>Umweltbildung für (Berg-) Wanderleiter &amp; Trainer C im Bergsport</b> <b>Ort</b> Bayerischer Wald [N106F]	Berge/Wandern
25.7.-1.8.15 <b>Ausbildung Trainer C - Alpinklettern</b> <b>Ort</b> Leutasch o. Stubaital (A) [B285A]	Berge		

Anmelden für Qualifikationen der Bundesfachgruppen [Bergsport, Schneesport, Wandern, Kanusport] könnt ihr euch in der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands bei: Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 sport@naturfreunde.de · [www.veranstaltungen.naturfreunde.de](http://www.veranstaltungen.naturfreunde.de)



**Naturfreundejugend Teutoburger Wald auf der slowenischen Soca.**





INKLUSION

NATURFREUNDE FLANDERN

KLETTERTECHNIK

## Wandern für alle

Fortbildung für mehr Teilhabe im Sport

► Wir nehmen alle mit. Dieses Versprechen hört man oft vor Wanderungen der NaturFreunde. Schließlich ist die soziale Teilhabe gerade benachteiligter Menschen ein Leitmotiv unseres Verbandes. Nur wie genau organisiert man Wanderungen für Menschen mit und ohne Behinderungen? Das Bundeslehrteam Wan-



☒ Wandern mit Menschen mit Handicap.

dern hat Ende März eine sehr empfehlenswerte Fortbildung durchgeführt.

Wann ist ein Wanderweg wirklich barrierefrei, sodass ihn auch Rollstuhlfahrer nutzen können? Und wie müssen Distanz und Geschwindigkeit angepasst werden, wenn man in seiner Motorik eingeschränkt ist? Oder bei Sehbehinderten? Ohne eigene Erfahrungen verschätzt man sich schnell. Deshalb war die praktische Annäherung an die Lebenswelten von Menschen mit Handicap ein Schwerpunkt der Fortbildung.

Unsere Gesellschaft wird immer älter und der Anteil von körperlich eingeschränkten oder gar Menschen mit Behinderung immer größer. Die NaturFreunde bereiten sich darauf vor. So haben etwa die NaturFreunde Österreich den Leitfaden „Wandern für alle“ herausgegeben, die NaturFreunde Internationale die Broschüre „Barrierefreier Tourismus für alle“. Die hier beschriebene Fortbildung hat neun erfahrene Wanderleiter befähigt, entsprechende Angebote selbst zu planen und gut durchzuführen. Die Bundesfachgruppe Wandern bittet alle Ortsgruppen, sich ebenfalls mit dem Thema zu befassen und steht bei Fragen gerne zur Verfügung. ■

REINER SCHOPF  
BUNDESFACHGRUPPENLEITER WANDERN

☒ Reiner Schopf wandern@naturfreunde.de

## Per Rad zum Piz Buin

So nachhaltig kann der Bergsport sein

► Das Ziel ist ehrgeizig: Flämische NaturFreunde wollen im Sommer sieben Gipfel in Europa besteigen. Allerdings geht es beim „Seven Summits“-Projekt nicht so sehr um den sportlichen Erfolg, sondern die Frage, wie nachhaltig Bergsport tatsächlich sein kann. Wenn man alles versucht, um den ökologischen Fußabdruck klein zu halten, wenn man Menschen mit Behinderung und ohne Geld integriert, wenn man die Berge nicht einfach konsumieren will.

Sieben Gruppen werden sich also aufmachen: Die Bergsteigerjugend reist mit Zug, Pferd und Kutsche auf den 4.974 Meter hohen Tetnuld in Georgien, die Erwachsenen mit dem Rad zum Piz Buin (3.312 m). Eine Familiengruppe versucht sich in den Dolomiten, andere in Spanien und die Segeltour nach Yorkshire endet mit einem Trekking über drei 700er. Kaum höher ist der



☒ Geistig Behinderte auf dem Klettersteig.

Haegfjell in Norwegen, dahin geht es dann aber teilweise per Kanu und Autostopp.

Eine andere Nummer wird die Besteigung des Nebelhorns (2.224 m): Fünf Jugendliche mit körperlicher oder geistiger Behinderung wollen den Gipfel über den Klettersteig erreichen und haben bereits die Ortsgruppe Sonthofen kontaktiert. Denn auch das ist Nachhaltigkeit: Von Experten vor Ort lernen, sich austauschen und Erlebnisse teilen. Gabi und Jochen Morweiser jedenfalls, verantwortlich für Bergsport und Jugend in Sonthofen, fanden das Projekt so gut, dass sie die Gruppe begleiten werden. Die NATURFREUNDiN bleibt dran. ■ SAMUEL LEHMBERG

☒ Projektseite [www.sevensummits2015.be](http://www.sevensummits2015.be)

## Bouldern im Team

Ideen für abwechslungsreiches Training

► Bouldern boomt. Auch bei den NaturFreunden wird das Klettern ohne Seil, ob nun an kleinen Felsblöcken oder in der Halle, immer häufiger nachgefragt und angeboten. Damit das Training abwechslungsreich und lebendig bleibt, bietet die Bundesfachgruppe Bergsport immer wieder Fortbildungen für Trainer an.



☒ Die Übungen fordern - und machen Spaß.

Zum Beispiel den Kurs „Bouldern für Fortgeschrittene (II)“, der meist im Frühjahr im hessischen Pfungstadt stattfindet. Die beiden erfahrenen Ausbilder Lisa Kistenmacher und Armin Bopp stellen dann zuerst neue Methoden zum Aufwärmen und Stretching vor, bevor es an verschiedenste Bouldertechniken geht. Immer im Mittelpunkt: neue Ideen für ein abwechslungsreiches Training in den Ortsgruppen. Die Übungen sind recht fordernd, besonders die Sequenzen für die Ausdauer- und die Maximalkraft. Deshalb ist auch die Überlastungsprävention ein großes Thema. Doch am Rande bleibt immer noch genügend Zeit zum Fachsimpeln. Und Spaß macht so eine Fortbildung auch, etwa wenn Boulder in Teamarbeit geknackt werden.

Die Fortbildung findet jedes Jahr statt und wird im Herbst durch den Lehrgang „Bouldern für Einsteiger (I)“ ergänzt. Dieser Kurs richtet sich dann in erster Linie an Trainer C im Bergsport, die in das Bouldern einsteigen wollen. Ausbildungsinhalte sind verschiedene Klettertechniken, das richtige Abspringen und Spotten sowie Bouldertaktiken. Auch sehr empfehlenswert. ■

JOHANNES EGERER

☒ 27.-29.11.2015 · „Bouldern für Einsteiger (I)“  
Ausschreibung: [www.bergsport.naturfreunde.de](http://www.bergsport.naturfreunde.de)



NATURFREUNDE-KLASSENFAHRTEN

## Aufstand am Zammer Loch

Warum eine Schulklasse von Hannover über die Alpen wanderte

► Was macht eine zeitgemäße Klassenfahrt eigentlich aus? Sind gemeinsame Schulerlebnisse in der Fremde überhaupt noch sinnvoll, wenn immer mehr Schüler mit ihren Eltern bereits alles erlebt haben: Städtereisen nach Rom, Paris oder New York, Kluburlaube am Mittelmeer oder Kreuzfahrten auf der Aida?

Susanne Brückle, Lehrerin in Hannover, suchte nach Alternativen. Klar war, dass weder Entfernung noch Komfort einer Klassenfahrt mit den Familienreisen mithalten konnten. Doch darum ging es ja auch nicht. Die Fahrt sollte das Lernklima verbessern, sollte die sozialen Kompetenzen fördern und die Bedürfnisse der Schüler in ihrem jeweiligen Entwicklungsstand berücksichtigen. Brückle vermutete, dass gerade das Einfache intensivere Erlebnisse versprach, als ein All-inclusive-Programm überhaupt leisten konnte.

Also Erlebnispädagogik. Und eine Vision: „Wir wollen von Hannover bis nach Italien wandern!“. Die Schüler staunten nicht schlecht und die Eltern guckten recht ungläubig. Immerhin ging es hier um eine fünfte Klasse. Brückle hatte sich mit der Abenteuerschule der NaturFreunde in Baden-Württemberg zusammengetan und ein Konzept für fünf aufeinanderfolgende Klassenfahrten entwickelt, inklusive Vor- und Nachbereitung in der Klasse, Kontakten zwischen Schülern, Lehrern und Erlebnispädagogen auch während des Schuljahrs und einer klaren Zielsetzung für jede Fahrt. Eines sollte nämlich unbedingt vermie-

den werden: Erlebnisinseln, an die man sich zwar gerne erinnert, die aber keine echte Auswirkung auf den Schulalltag hatten.

### Unzählige Blasen und Heimwehattacken

Im September 2010 ging es dann mit einer einwöchigen Wanderung durch das Weserbergland los. Für die Fünftklässler und ihre sechs Begleiter war der Anfang schwer: Es gab kollektive Heimwehattacken, unzählige Blasen und hundertfache „Ich geh jetzt keinen Schritt mehr weiter“-Gedanken. Die Gruppe musste beim Biwakieren unwilligen Förstern und bei Regenschauern nicht immer wasserdichten Jurten trotzen. Auch hatten die Lehrer andere Ansprüche an die Planbar-



keit der Prozesse als das Team der Erlebnispädagogen, das mehr auf Outdoortechniken gegen Wind und Wetter und Moderationstechniken gegen stürmische Situationen im Sozialen vertraute.

Doch dann funktionierte es sehr gut. Zum einen, weil die Schüler bei vielen Entscheidungen beteiligt waren: Ein täglicher Klassenrat bestimmte eigene Regeln und Ziele, die Schüler fanden den Weg der 12-25 Kilometer langen Etappen mit Karte und Kompass und sie bereiteten ihre Mahlzeiten über offenem Feuer selbst zu. Der andere Schlüssel zum Erfolg lag fraglos im fortlaufenden Teambuildingprozess, welcher parallel bei Kindern und Erwachsenen ablief. Die vielen kleinen Abenteuer ließen binnen weniger Tage ein starkes Gemeinschaftsgefühl entstehen.

### Hellwache und stolze Schüler am Ziel

Schließlich waren auch die Eltern überrascht: Statt wie üblich völlig übermüdete Kinder in Empfang zu nehmen, kam ihnen am Ziel der ersten Wanderfahrt eine Schar glücklicher, hellwacher und stolzer Schüler entgegen. Klar war allen: „Im kommenden Jahr gehen wir weiter!“

Dem Weserbergland folgte im darauffolgenden Jahr der Thüringer Wald, dann der Schwarzwald, dann die Nagelfluhkette. Immer wieder wurde auch in Naturfreundehäusern übernachtet. Seit der vierten Wandertour über die Nagelfluhkette musste jeder der mittlerweile zum Teenager gewordenen Wanderer sein eigenes Gepäck tragen (maximal zwölf Kilogramm).

Die Tage begannen früh und

endeten spät. In aller Regel gab es einen steilen Ab- und Aufstieg. Und es wurde in nach Lauftempo unterteilten Gruppen gewandert.

Zwar war ab Oberstdorf viel Glück auf der Seite der jungen Wanderer: Bei angenehmen Temperaturen und reichlich Sonne stapfte die Truppe durch die Schneefelder der Allgäuer, Lechtaler und Öztaler Alpen, sah Murmeltiere und Steinböcke, frei lebende Kühe und Pferde und entdeckte Enzian und Edelweiß. Doch gerade in den Alpen mussten immer wieder neue Ausnahmesituationen gemeistert werden: Einen Schüler quälten so starke Magenschmerzen, dass seine Gruppe erst bei Einbruch der Dunkelheit die Hütte erreichte. Eine andere Gruppe hatte derart große Meinungsverschiedenheiten über das Tempo, dass es kurz vor einer der schwierigsten Wegstellen, dem sogenannten „Zammer Loch“, zu einem Aufstand gegen die Pädagogen kam. Und jeden Abend füllte sich das Fußkranken-Lazarett. Doch letztlich machte es sich in allen Situationen mehr als bezahlt, dass alle zusammen bereits etliche Krisen gemeistert hatten.

Als 31 Schüler und sieben Pädagogen am 19. Juli 2014 schließlich den Similaungletscher auf 3.019 Metern erreichten, überschritten sie nicht nur die Grenze nach Italien und den höchsten Punkt des Weges, sondern auch den letzten Gipfel der fünfjährigen Fahrt. Bereits aus der Höhe sahen sie wie ein smaragdgrünes Auge in der Tiefe des Schnalstales den Vernagt-Stausee. Nach einem letzten dreistündigen Abstieg standen sie an dessen Ufer – und hatten ihr Ziel erreicht.

Doch was bleibt von all den Erlebnissen nach dem Abschluss des Projektes? Die Schüler fühlten sich stärker und mutiger, sagten, dass sie die Freiheit der Berge, die Gemeinschaft der Klasse und die Schönheit der Natur lieben gelernt hätten und dass sie die

gemeinsame Zeit wohl nie mehr vergessen würden.

Die Pädagogen hatten gelernt, dass der Glaube an die Kompetenz von Kindern und Jugendlichen vielleicht keine Berge versetzt, aber doch sehr hohe bezwingen lässt. Sicherlich auch, dass Partizipation in der Pädagogik der Schlüssel für den Zugang zur Entfaltung von großen Potenzialen ist und nicht zuletzt, dass es nicht auf die Methode ankommt, sondern auf die Authentizität des Pädagogen.

### Schulfach Erlebnispädagogik ist möglich

Allen bleibt zudem die Erfahrung, dass Lernen außerhalb des Klassenzimmers auch im Schulkontext erfolgreich ist, dass eine enge und dauerhafte Zusammenarbeit zwischen freien Trägern und Schulen den Lehrplan nur bereichern kann und dass ein gleichwertiges Schulfach Erlebnispädagogik nicht nur möglich, sondern vielleicht auch nötig ist.

Schließlich entspann sich auch die Idee, freiwillige Teilnehmer des Wanderprojekts zu Teamern zukünftiger Wanderklassen fortzubilden. Das ist in Jugendverbänden nichts Neues, an Schulen hingegen ein meist noch nicht gehobenes Potenzial. Auch möchte eine zweite Klasse der gleichen Schule bereits jetzt mit dem Fernwandern beginnen. Und dann existiert auch schon eine neue Vision: Deutschland in acht Wochen am Stück zu durchqueren. Mit einer Schulklasse und natürlich zu Fuß. ■ WENDELIN HAAG

**Abenteuerschule der NaturFreunde in Baden-Württemberg** Augustenstr. 108 · 70197 Stuttgart (0176) 94 88 22 77 · [www.abenteuerschule.eu](http://www.abenteuerschule.eu)

**mehr Klassenfahrten der NaturFreunde** [www.naturfreunde-klassenfahrten.de](http://www.naturfreunde-klassenfahrten.de)



## „Zero Impact Camps“

Reise nachhaltiger und gewinne tolle Preise

Wie nachhaltig kann eine Reise sein? Welche Auswirkungen haben Anreise, Unterkunft, Programm und Verpflegung auf die Umwelt?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Naturfreundejugend Deutschlands im Rahmen ihres Projektes „Zero Impact Camps“. Auf der Kampagnenseite lässt sich der Ressourcenverbrauch der eigenen Reise berechnen, zudem enthält sie viele Infos und Praxistipps für nachhaltiges Reisen. Die Naturfreundejugend hat auch einen Wettbewerb ausgeschrieben, der die besten Tipps für nachhaltige Reisen mit attraktiven Gewinnen prämiiert. **Preise und Infos findest du im Comic unten.**

LINA MOMBAUER

**Kampagnenseite** [www.zero-impact-camps.de](http://www.zero-impact-camps.de)

## Alpencross nach Krebs

Kraft und Vertrauen aus der Natur schöpfen

17 Tage, 200 Kilometer, 20.000 Höhenmeter: Eine Wanderung über die Alpen erfordert Fitness und Selbstvertrauen. Kann man das auch nach einer überstandenen Krebserkrankung machen?

Naturfreund Johannes Hepting, Bergsportler und Wanderleiter, wird es ausprobieren - im September während eines gemeinsamen Projektes der Bundesfachgruppe Wandern und des Instituts für Sportwissenschaften der Uni Freiburg. „Kraft schöpfen aus der Natur“ ist das Motto der wissenschaftlich begleiteten Tour, bei der bis zu zehn ehemalige Patienten vom Allgäu bis nach Meran laufen.

SAMUEL LEHMBERG

**Mehr Informationen** [www.kurzlink.de/Alpencross](http://www.kurzlink.de/Alpencross)

## Die soziale Ungleichheit

Politische Bildung für ältere NaturFreunde

Mitte Oktober werden sich ältere NaturFreunde auf Schloss Schney im oberfränkischen Lichtenfels treffen, um gemeinsam und in Ruhe das Thema Soziale Ungleichheit zu diskutieren. Informieren wollen wir uns über den deutschen Sozialstaat im Vergleich zu anderen Modellen, die Folgen sozialer Ungleichheit, die Alterung der Gesellschaft sowie die Rolle der Frau in der Welt.

Die Referate sind spannend, auch das abendliche Zusammensitzen ist schön. Immer entsteht ein großes Gemeinschaftsgefühl, das noch weit über das Seminarende anhält.

SILVIA DÖSCH

**11.-16.10.2015 · 16. Staatsbürgerliches Seminar** in 96215 Lichtenfels · Ü/VP, Seminar für ca. 170 € · **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Deutschlands · Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 · [steller@naturfreunde.de](mailto:steller@naturfreunde.de)

zero impact camps

Teile **DEINE IDEE** und gewinne einen von **40 PREISEN!**

nachhaltigste **Der Sommer** deines Lebens!

Du bist in den Ferien unterwegs und wünschst dir für den Sommer unvergessliche Eindrücke und neue Freundschaften. **Dir ist auch die Umwelt wichtig!** Mit deiner Reise willst du weder das Klima aufheizen noch die Natur zumüllen.

Geht das?

Klar!

Wie?

Dafür suchen wir **deine Idee.** Erzähl uns in mindestens 5 Sätzen – gerne untermalt mit Fotos, Filmen oder was dir sonst noch einfällt – wie du deine Ferien so richtig nachhaltig machst.

**Bis zum 15.09.2015 auf [www.zero-impact-camps.de](http://www.zero-impact-camps.de)**

### PREISE:

Die Ideen mit den meisten Likes gewinnen! Sonderpreise vergibt unsere Jury für die kreativste Darstellung und die nachhaltigste Gruppenreise!

**3 Reiseführer für nachhaltiges Reisen**  
Die Bücher von Stefan Loose stellen Hotels, Restaurants und Reiseveranstalter vor, die beispielsweise Solarenergie verwenden oder faire Löhne zahlen.

**20 Öko-faire T-Shirts**  
für deine Reisegruppe (Sonderpreis nachhaltigste Gruppenreise): Verpass ihnen dein eigenes Design bei der Druckerei Black Star.

**Reiseproviant von Rapunzel**  
Du bekommst einen bunt gemischten Korb mit Bio-Lebensmitteln von Rapunzel.

**ADAC Postbus**  
Du reist für vier Tage mit bis zu neun deiner Freund\*innen mit dem ADAC-Postbus nach Dresden. Gemeinsam erkundet ihr die prächtige Metropole und lernt beim **Kochkurs der Sarah Wiener-Stiftung** wie ihr gesundes und vegetarisches Essen zaubert.

**10 Deuter Rucksäcke**  
In dem Rucksack von Deuter kommt alles unter, was du für deine nächste Tour brauchst.

**5 Ortlieb Fahrradtaschen**  
Zu gewinnen gibt es Umhängetaschen, Lenkradtaschen und Hinterradtaschen von Ortlieb.

**Yippies**

**woahhh**

**Yeahhh**

\*Die Wettbewerbspreise wurden von den genannten Unternehmen gesponsert.



Innenansicht 24. Häuserverzeichnis

**L1 Naturfreundehaus Brommhaus**  
 Naturfreundehaus 42, 34439 Vörschütz, Oberrheinische Straße 1  
 T 05202915227, www.l1.naturfreundehaus.de

**L2 Naturfreundehaus Kahlhof**  
 Kahlhof 5, 69198 Schriesheim-Altenbach  
 T 06220959226, www.l2.naturfreundehaus.de

**L3 Naturfreundehaus Schlenker's Hütte**  
 Walden 74, 69198 Schriesheim  
 T 062202123634, www.l3.naturfreundehaus.de

**L4 Naturfreundehaus Zwingersanger Hof**  
 Im Hofweg 7A, 69199 Zwingersberg  
 T 0622031260, F 06220170, www.l4.naturfreundehaus.de

**DUFFLE**  
 Wasserdichte Expeditions- & Reisesacke

5 Jahre Garantie  
 Made in Germany  
 www.ortlieb.com

wasserdichter Reißverschluss mit extragroßer Öffnung  
 verstärkter Boden  
 kombinierte Schulter- & Tragegurte, abnehmbar  
 Rucksackfunktion  
 3 Größen mit 60, 85 & 110 L Volumen erhältlich

**ORTLIEB** Outdoor

## Jetzt Anzeigenplätze buchen

### 25. Naturfreundehäuser-Verzeichnis erscheint im Frühling

Voraussichtlich im März 2016 wird das neue Verzeichnis der Naturfreundehäuser in Deutschland erscheinen. Platzieren auch Sie Ihre Anzeige in diesem **Medium mit hohem Gebrauchswert** und einer Laufzeit von drei Jahren. Anzeigenplätze können ab 450 Euro gebucht werden, Mitglieder erhalten einen Organisationsrabatt von 25 Prozent.

Die mehr als **400 Naturfreundehäuser in Deutschland** bieten sozialökologische Unterkünfte für Familien, Natursportler, Jugendgruppen, Touristen und Naturschützer. Wanderer finden mitten in der Natur Rastplätze mit regionaler Gastronomie, Gruppen große Seminarräume.

Jährlich etwa 1,6 Millionen Übernachtungsgäste wissen die Vorteile der Naturfreundehäuser zu schätzen und nehmen sich bei ihrem Aufenthalt gerne ein Häuserverzeichnis mit - als Planungshilfe für den nächsten Aufenthalt. Denn der hohe Gebrauchswert überzeugt: Das durchgehend vierfarbige Buch im Hosentaschenformat enthält neben Fotos und Kontaktinformationen auch die Besonderheiten und Qualitätsmerkmale jedes einzelnen Hauses, zudem buchbare Angebote und eine umfangreiche Kartografie. Anzeigenschluss: 16. August 2015. ■

Download Mediadaten [www.kurzlink.de/HVZ-Mediadaten](http://www.kurzlink.de/HVZ-Mediadaten)  
 Anzeigenberatung (030) 29 77 32 -65 · [anzeigen@naturfreunde.de](mailto:anzeigen@naturfreunde.de)



NATURFREUNDHÄUSER

EHRENAMT

## Klettern am Fahrstuhlschacht

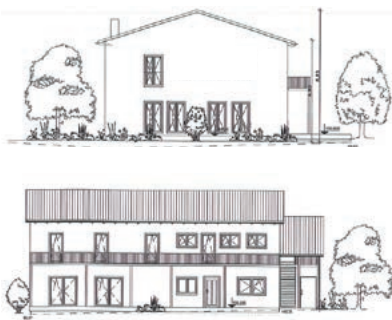
### NaturFreunde Wiesbaden eröffnen im Sommer ihr neues Heidehäuschen

Ein Holzhaus mit rotem Ziegeldach und am barrierefreien Fahrstuhl eine Kletterwand: Der Neubau des Wiesbadener Heidehäuschens (H 15) ist innovativ. Das Niedrigenergiehaus kann mit Pellets und mit Scheitholz beheizt werden. Das Wasser wird in einer thermischen Solaranlage erwärmt. Und die Holzverschalung ist aus heimischer Douglasie.

„Wir haben auf eine klimafreundliche und ökologische Bauweise mit regionalen Produzenten gesetzt, mussten uns aber trotzdem nicht verschulden“, erzählt NaturFreund Andreas Fröb, der die Bauarbeiten koordiniert. „Früher hatten wir zwei Naturfreundehäuser, eines im Hintertaunus und eben das alte Heidehäuschen. Insbesondere durch den Verkauf des Hauses im Taunus konnten wir 450.000 Euro Eigenkapital aufbringen und dann haben das Land Hessen und die Stadt Wiesbaden jeweils 175.000

Euro sowie 90.000 Euro beigesteuert. Die Baukosten liegen bei insgesamt 850.000 Euro.“ Die Differenz finanziert sich aus Eigenleistungen und Spenden: Ein NaturFreund spendete den Aufzug, andere eine Küche. Hinzu kommen Maler- und Sanitärarbeiten, der Einbau der energiesparenden LED-Beleuchtung, die Begrünung der Außenanlagen und, und, und.

Im Erdgeschoss wird sich die Ortsgruppe treffen, der erste Stock ist für Übernachtungsgäste vorgesehen. Das waren schon im alten Heidehäuschen zu 90 Prozent Kinder- und Jugendgruppen. Verteilen können sich die Gäste dann auf sechs Schlafräume mit 26 Betten, davon zwei Betreuerzimmer. Zudem gibt es im Haus zwei Duschbäder, sieben Toiletten, vier Aufenthaltsräume und zwei Küchen. Denn zwei Gruppen sollen es parallel nutzen können – ab etwa August dieses Jahres. ■



SAMUEL LEHMBERG

## Prüfe den Einzelfall

### Mindestlohn in Naturfreundehäusern

Das seit dem 1. Januar geltende Mindestlohngesetz (MiLoG) gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten in Naturfreundehäusern. Angestellte in hauptamtlich bewirtschafteten und in verpachteten Häusern sowie alle „Minijobber“, die bei der Bundesknappschaft angemeldet sind, erhalten einen Stundenlohn von mindestens 8,50 Euro.

Anders ist es jedoch, wenn Ehrenamtliche für ihren Hausdienst nur ein kleines finanzielles „Dankeschön“ erhalten. Bitte prüft im Einzelfall, ob Hausdienste in der Lesart des Arbeitsrechtes Arbeitnehmer sind. Die unten zum Download angebotene Checkliste „Mindestlohn in Naturfreundehäusern“ wurde mit der Finanzverwaltung abgestimmt und hilft Vorständen bei der Prüfung. ■

STEPHAN SCHENK  
 BUNDESFACHGRUPPENLEITER NATURFREUNDHÄUSER

Checkliste Mindestlohn in Naturfreundehäusern  
 Download: [www.kurzlink.de/mindestlohn-check](http://www.kurzlink.de/mindestlohn-check)  
 Rückfragen Stephan Schenk · (06356) 96 25 00  
 kontakt@naturfreundehaus-rahmenhof.de



KOMMUNALE PARTNERSCHAFTEN

## Neue Taschen aus Tenkodogo

Wie eine hessische Kreisstadt zur Fairtrade-Town wurde

Es ist heiß und staubig im „Haus der Frauen“ in Tenkodogo in Burkina Faso. Zwanzig junge Frauen werden dort zu Näherinnen ausgebildet. Gerade arbeiten sie an Baumwolltaschen für die hessische Kreisstadt Hofheim – organisiert vom „Freundeskreis Hofheim-Tenkodogo“.

Seit fünf Jahren gibt es den Freundeskreis jetzt schon. Die darin engagierten Hofheimer Bürger haben die Nähmaschinen gekauft, 60 Frauen konnten ihre Ausbildung bereits abschließen. Der Freundeskreis organisiert auch den Verkauf der Taschen. Der Gewinn fließt in neue Projekte in Tenkodogo, die Näherinnen erhalten einen fairen ortsüblichen Lohn. Auch in Hofheim hat der Freundeskreis in den letzten Jahren einiges bewegt: Besuche aus Afrika, Gespräche mit Verwaltungsmitarbeitern, Kunstaktionen und Vorträge. Für viele Hofheimer ist Afrika jetzt nicht mehr der „vergessene Kontinent“.

Die Kommune unterstützt dieses Engagement. Dabei geht es nicht um große Summen, sondern um offene Räume, Runde Tische, Kontakte oder Verwaltungsmitarbeiter für fachliche Beurteilungen freizustellen. Entwicklungszusammenarbeit ist schließlich nicht nur die Aufgabe von Staaten. Die großen globalen Herausforderungen wie der Klimawandel oder ungerechte Wirtschaftsstrukturen können nur durch ein verändertes Verhalten von allen geändert werden.

Städten oder Gemeinden kommt dabei eine besondere Rolle zu. Keine andere staatliche Ebene ist so dicht bei den Menschen wie die Kommune. Wenn sie das Engagement ihrer Bürger unterstützt, ob nun Eine-Welt- oder Umweltgruppen oder Kirchenkreise, verstärkt es sich. Kommunen können sogar gezielt den Fairen Handel fördern. Schließlich kaufen sie ein: vom Kaffee für Sitzungen über Mittagessen in den Kitas bis zu Pflastersteinen für die Straßen.

Hofheim ist seit 2012 eine von 322 sogenannten „Fairtrade Towns“ in Deutschland. Diese fördern gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. Das ist natürlich nur möglich in Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen, Schulen und der örtlichen Wirtschaft. Und es ist ein spannender Prozess: eine Art Entdeckungsreise zu den Auswirkungen der Globalisierung in der eigenen Stadt.

Die Stadt Hofheim möchte bei den Bürgern ein Bewusstsein der Verantwortung für unsere Eine Welt schaffen. Die Frauen in Tenkodogo profitieren davon. Sie erhalten kein Almosen, sondern einen guten Lohn für ihre Arbeit. Sie wollen als Menschen ernst genommen werden und eine faire Chance haben. ■ GISELA STANG

**NaturFreundin Gisela Stang** ist Bürgermeisterin der Fairtrade-Town Hofheim · Kontakt: [gstang@hofheim.de](mailto:gstang@hofheim.de)

**Fairtrade-Towns** [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)



☒ Nähen für Hofheim bedeutet auch eine faire Chance für die Zukunft: Azubis in Burkina Faso.

INTERNATIONALISMUS

## Bis zum Senegalfluss

NaturFreunde-Nachrichten aus Afrika

Im Februar haben NaturFreunde die Friends of Nature **Gambia** besucht. Deren 400 Mitglieder engagieren sich in der Umweltbildung an Schulen, der Aufforstung bedrohter Baumarten und der Einführung von Biomasse-Kochstellen. „Nur durch mehr Bildung können wir das Bevölkerungswachstum und die Umweltzerstörung in den Griff bekommen“, so Momodou Lamine Kinteh, Präsident der NaturFreunde-Gambia.

2014 haben NaturFreunde 5.610 Euro für die Arbeit der NaturFreunde in **Togo** gespendet. Davon konnten über 70 Kochstellen, acht Baumschulen sowie Aufforstungen und Umweltbildung finanziert werden. Vielen Dank allen Spendern und macht bitte weiter. **Spendenkonto NaturFreunde Deutschlands** (Stichwort: NaturFreunde-Arbeit in Afrika): IBAN: DE75660205000008707002, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, BIC: BFSWDE33KRL.

Die NaturFreunde Internationale (NFI) hat zwei neue Mitglieder begrüßt: Die Protecting Environment Association (PEA) in der Republik **Kongo** hat sich unter anderem dem Umwelt-, Klima- und Biodiversitätsschutz verschrieben, während die Ligue De **Madagascar** „Tsimalonjafy“ ihren Fokus auf Entwicklung, Demokratisierung und soziokulturelle Vielfalt legt. Die NaturFreunde freuen sich auf eine intensive Zusammenarbeit.

NaturFreunde reisen wieder nach Afrika: Der Landesverband Baden plant für März 2016 eine **Reise in den Senegal**, insbesondere zu den Projekten, die von badischen NaturFreunden unterstützt werden. Die Reise führt an die Grenze zu Mali und dann den Senegalfluss entlang. Vorabinformationen bei Ursula Georg: [ursel.georg@web.de](mailto:ursel.georg@web.de). Die Bundesgruppe plant zudem für November/Dezember 2016 eine **Reise nach Togo**. Auch diese richtet sich insbesondere an Spender, die geförderte Projekte sowie Land und Kultur kennenlernen wollen. Die Kosten werden bei etwa 2.300 Euro liegen. Vorabinformationen bei Petra Müller: [p.mueller@naturfreunde.de](mailto:p.mueller@naturfreunde.de)

RATGEBER

## Fotografieren auf Reisen

Empfehlungen für einen sensiblen Umgang mit der Kamera

▶ Heute werden alle zwei Minuten etwa so viele Fotos geschossen, wie die Menschheit im gesamten 19. Jahrhundert hervorgebracht hatte. Die Hälfte aller Fotos wird dabei auf Reisen gemacht. Das geschieht oft unüberlegt und immer wieder werden dabei ethische und moralische Grenzen überschritten.

Wer sich unterwegs verantwortungsvoll gegenüber der lokalen Bevölkerung verhalten möchte, sollte sensibel mit der Kamera umgehen. Schon vor der Reise kann man sich über die Kultur und das Lebensumfeld der bereisten Menschen informieren. Zudem gelten meist länder- und regionsspezifische Regelungen, die beim Fotografieren eingehalten werden müssen.

### Vorsicht bei heiligen Stätten und Kindern

So ist es in manchen Ländern aus kulturellen oder religiösen Gründen nicht erwünscht, dass zum Beispiel heilige Stätten oder Frauen und Kinder fotografiert werden. Gerade bei religiösen Zeremonien und Ritualen sowie in sakralen Bereichen sollte äußerst zurückhaltend mit der Kamera agiert werden. Manche Einrichtungen haben zudem eigene Regeln für das Fotografieren.

In vielen touristischen Regionen lassen sich Erwachsene gegen Entgelt fotografieren und er-

halten so eine zusätzliche Einkommensquelle. Wird im Voraus Geld für das „Recht am eigenen Bild“ verlangt, kann dafür bezahlt werden. Allerdings können Geldspenden soziokulturelle Probleme verstärken. Lokale Reiseführer können meist sehr gut einschätzen, ob ein und welcher Betrag in der besuchten Region angemessen ist.

### Fotografieren auf Augenhöhe

Wichtig ist der Versuch einer Kommunikation auf Augenhöhe. Interesse zu zeigen, neugierig und freundlich zu sein, sollte in der Fremde selbstverständlich sein. Schon ein Lächeln kann Türen und Herzen öffnen. Nach einer freundlichen Begegnung lassen sich viele Menschen gerne zur Erinnerung ablichten. Dabei sollte zurückhaltend fotografiert werden. Als Dank können die Fotos zum Beispiel auf dem Display der Kamera gezeigt werden. Wer verspricht, Bilder zu schicken, sollte diese Zusage auch einhalten.

Beim Fotografieren in der Natur muss auf den Schutz der Tier- und Pflanzenwelt Rücksicht genommen werden. Dabei sollte man die Regeln in Schutzgebieten einhalten und sich nur entlang markierter Wege und Plätze bewegen. Tiere sind in der Regel scheu und reagieren anders als Menschen. Allein schon deren Anwesenheit

kann ihnen Stress bereiten und zu unvorhersehbaren Reaktionen führen.

Solange man sich an die gültigen Gesetze und Sitten des Reiselandes hält, ist bei privatem Gebrauch der Bilder mit keinen rechtlichen Problemen zu rechnen. Bei Personen-Fotografien gilt allerdings immer das „Recht am eigenen Bild“. Dies besagt stark vereinfacht, dass Fotos, auf denen Personen zu erkennen sind, nur mit deren Einwilligung verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen. Grundsätzlich sollten Personen immer um Erlaubnis gebeten werden, bevor sie fotografiert werden. Wer eine Veröffentlichung plant, sollte sich das Einverständnis schriftlich bestätigen lassen und entsprechend dokumentieren.

### Die Verantwortung liegt beim Fotografen

Grundsätzlich sollen Darstellungen von Menschen, Lebenssituationen oder Orten fair, respektvoll und ehrlich sein. Die Verantwortung, welcher Ausschnitt aus der Lebenswelt der Bereisten zu Hause präsentiert wird, liegt schließlich beim Fotografen. ■ ANITA PINTER

**F** Fotografieren auf Reisen - Dossier der NaturFreunde Internationale Download: [www.nf-int.org/biblio/dossiers](http://www.nf-int.org/biblio/dossiers)

## Schöne Fotos gesucht!

Macht mit beim NaturFreunde-Fotowettbewerb

Fotografiert Naturfreunde Häuser aus allen Perspektiven (Thema 1) oder Natursportler in Aktion (Thema 2) und schickt die besten Fotos an die Bundesgeschäftsstelle.

Neben einer Veröffentlichung im 25. Häuserverzeichnis und Natursport-Ausbildungsprogramm 2016 könnt ihr eine **GoPro Actionkamera Hero** gewinnen, 150 Euro für Übernachtungen im Naturfreunde Haus eurer Wahl, 2 Plätze für das Winter-Outdoorcamp in Österreich, 100 Euro im Onlineshop des LED-Spezialisten Ledon, 1 Jahresabo der Zeitschrift *enorm* und 5 Deuter-Rucksäcke von Naturstrom.

**Einsendeschluss** 16. August 2015

**Detaillierte Ausschreibung** [www.foto.naturfreunde.de](http://www.foto.naturfreunde.de)

**Rückfragen** Karolin Brüssau · (030) 29 77 32 -72  
bruessau@naturfreunde.de

**Thema 1**  
Perspektive  
Naturfreunde Haus

**Thema 2**  
Aktiv beim  
Natursport

Ahoi Kapitäne!  
- Badesteg -  
"Woher zum das - und Einziges!"

ZEITSPRUNG

## Der gelbe Stern

Gerhard Schoenberger war Pionier in der Aufarbeitung des Nationalsozialismus



☒ Gerhard Schoenberger vor dem Rahnenhof.

▶ Am 17. Juni wird die Naturfreundejugend mit anderen Jugendverbänden zu einer großen Gedenkfahrt nach Auschwitz aufbrechen. Dort wollen sich rund 1.000 junge Menschen intensiv mit den NS-Verbrechen auseinandersetzen, um die Gedenkkultur erneut in der Bildungsarbeit der Jugendverbände zu verankern.

Die Bundesleitung der Naturfreundejugend war bereits 1959 unter Walter Buckpesch mit einer großen Delegation nach Auschwitz gefahren, um vor Ort für Vergebung zu bitten. Allein sechs Busse kamen von der Berliner Naturfreundejugend. Die unmittelbare Konfrontation mit den Verbrennungsöfen und Knochenhaufen geht manchem Teilnehmer heute noch nicht aus dem Kopf. Denn die Ausmaße der Nazigräuere waren vielen jungen Menschen damals weitgehend unbekannt.

Um die gewaltigen Wissenslücken der Jugendlichen zu schließen, hatte Rudi Pietschker, seit 1949 Lan-

desjugendleiter in Berlin, einen ausgewiesenen Fachmann zur Naturfreundejugend geholt. Der am 24. Mai 1931 in der Nähe von Küstrin geborene Gerhard Schoenberger – studierter Politologe, Germanist und Theaterwissenschaftler – sollte einen großen Teil der Einstellungen und Bekenntnisse der Naturfreundejugend zum Nationalsozialismus prägen. Bei den NaturFreunden traf er Menschen, die eine neue Demokratie aufbauen und dabei alles über die Verbrechen der Nazis erfahren wollten. Schoenberger konnte diese Informationen geben.

### Schoenberger zeigte die Nazi-Verbrechen

1960 erschien Schoenbergers erstes Buch: *Der Gelbe Stern*. Die vielfach aufgelegte und übersetzte Dokumentation der Judenverfolgung in Europa zwischen 1933 und 1945 gilt auch heute noch als Meilenstein in der Auseinandersetzung mit dem Zivilisationsbruch. Insbesondere die zahlreichen erstmalig veröffentlichten Fotos machten vielen Menschen überhaupt erst deutlich, welche Verbrechen die Nationalsozialisten eigentlich begangen hatten.

Schoenberger stellte *Der gelbe Stern* im Bundesausschuss der Naturfreundejugend vor und sprach 1961 auch zu den Delegierten der Bundesjugendkonferenz in Düsseldorf. Im gleichen Jahr nahm er als Vertreter der Naturfreundejugend als Beobachter am Eichmann-Prozess in Israel teil. Auf Vorschlag der Naturfreundejugend bekam er auch ein Mandat in der Freiwilligen Filmselftkontrolle (FSK), wo er sich engagiert gegen die Aufweichung der demokratischen Grundsätze während des Kalten Krieges einsetzte.

Immer wieder stellte sich Schoenberger der Naturfreundejugend als Dozent zur Verfügung. Gemeinsam mit Fritz

Lamm, Leo Kofler und Hellmut Kentler gab er sein Wissen zum Beispiel während der sogenannten Jahresabschlusslehrgänge der hessischen Naturfreundejugend in Darmstadt weiter.

Von 1973 bis 1978 arbeitete Schoenberger schließlich als Leiter des deutschen Kulturzentrums in Tel Aviv. Er war Kurator großer Filmfestivals, wurde Mitglied des P.E.N.-Zentrums und förderte den Verein „Aktives Museum Faschismus und Widerstand“ in Berlin. Zudem wirkte er unermüdlich für die Errichtung der Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannseekonferenz“, die er von 1989 bis 1996 dann auch leiten sollte. Im Jahre 1992 wurde die von ihm konzipierte Ausstellung „Die Judenverfolgung 1933-1945“ eröffnet. Schoenberger war auch Mitinitiator der Gedenkstätte „Topografie des Terrors“.

Gerhard Schoenberger nahm bis ins hohe Alter an den jährlichen Treffen früherer Leitungsmitglieder der Naturfreundejugend im Naturfreundehaus Rahnenhof (K 9) teil und berichtete dort immer wieder über seine vielfältige Arbeit. Dass die Jugendverbände im Juni nach Auschwitz fahren, wäre ganz im Sinne von Gerhard Schoenberger gewesen. Der Naturfreund und Pionier der öffentlichen Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus ist am 10. Dezember 2012 verstorben. ■

BRUNO KLAUS LAMPASIAK



☒ Selektion bei Ankunft in Auschwitz-Birkenau.



☒ **Bruno Klaus Lampasiak: Naturfreund sein heißt Mensch sein - NaturFreunde im Widerstand 1933 bis 1945** (mit einem Kapitel über Gerhard Schoenberger); Hardcover, 320 Seiten, Abbildungen und Register; Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern, Berlin, 2013; ISBN 9783925311345; Preis 16,80 Euro zuzüglich 3 Euro Versand.

### ☒ Bestellen

Naturfreunde-Verlag Freizeit und Wandern  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin · (030) 29 77 32 -64  
widerstand@naturfreunde.de · www.widerstand.naturfreunde.de



## Saigon ist frei!

Die Folgen des vor 40 Jahren beendeten Vietnamkrieges wirken noch heute

Am 30. April 1975 durchbrach ein nordvietnamesischer Panzer das Tor zum Präsidentenpalast in Saigon und die südvietnamesische US-Marionettenregierung kapitulierte. Saigon war befreit und der mehr als zehn Jahre dauernde Vietnamkrieg war zu Ende.

### Vier Millionen betroffene Vietnamesen

Die erbarmungslose Brutalität, mit der die USA und die südvietnamesische Armee die Bevölkerung sowohl im Norden als auch im Süden mit Bombenteppichen, Napalm und roher Gewalt überzogen hatte, war nun in der Tat vorbei. Doch die unzähligen Verbrechen und Massaker wirken bis heute nach. Insbesondere das Entlaubungsmittel „Agent Orange“ hat eine perfide Wirkung in der vietnamesischen Gesellschaft hinterlassen. Immer wieder kommt es zu schweren Krankheiten wie Krebs und Missbildungen bei Neugeborenen. Doch während US-Veteranen Anspruch auf medizinische Versorgung und finanzielle Unterstützung haben, wurde den schätzungsweise vier Millionen betroffenen Vietnamesen weder von der US-Regierung noch von den Giftproduzenten wie Monsanto und Dow Chemical Wiedergutmachung geleistet.

Bis weit in die 80er Jahre gehörte Vietnam zu den ärmsten Ländern der Welt, auch weil die USA das Land lange boykottierten. Heute ist der „Tigerstaat“ ein begehrtes Ziel von Touristen. Die

Wirtschaft wächst und zieht Investoren aus allen Branchen an. Ein großer Teil unserer billigen Kleidung wird in Vietnam produziert. Für viele Vietnamesen haben sich die Lebensverhältnisse verbessert. Trotz der Einbindung in die kapitalistische Weltwirtschaft ist Vietnam den Grundprinzipien einer solidarischen Gesellschaft mit sozialistischen Elementen treu geblieben. Wichtige Bereiche der Wirtschaft, etwa die Wasser- und Energieversorgung, bleiben der privaten Vermarktung entzogen. Trotz allem unterhält Vietnam auch wieder gute Beziehungen zu den USA. Ein sehr gutes Verhältnis besteht zudem mit Deutschland – auch aufgrund der besonderen Beziehungen zwischen Vietnam und der DDR.

### Die USA gedenken allein der US-Soldaten

Auch das offizielle Amerika hat dem Ende des Vietnamkrieges gedacht. Das US-Verteidigungsministerium führte eine mehrjährige Kampagne unter dem Titel „Commemoration of Vietnam War“ durch. Das ehrende Gedenken (commemoration) gilt aber allein den US-Soldaten. Die vietnamesischen Opfer und die Leiden der Bevölkerung blieben ohne ehrende Erinnerung. Sie wurden noch nicht einmal genannt. ■ STEFAN KÜHNER

**i** NaturFreund Stefan Kühner ist stellvertretender Vorsitzender der **Freundschaftsgesellschaft Vietnam** [www.FG-Vietnam.de](http://www.FG-Vietnam.de)



Entlaubungsmittel Agent Orange: die pathogene Erblast Vietnams.



Lebendiges Erinnern am Elser-Mahnmal.

## Ein Kranz für Elser

NaturFreunde ehren Widerstandskämpfer

Am 9. April 1945 wurde Georg Elser im Konzentrationslager Dachau auf persönlichen Befehl Adolf Hitlers erschossen. Gut fünf Jahre vor der deutschnationalen Gruppe um Stauffenberg hatte der Schreiner von der Schwäbischen Alb versucht, Hitler mit einer Bombe auszuschalten. Doch das Attentat misslang.

Zu seinem 70. Todestag haben die NaturFreunde Deutschlands, bei denen Elser in Konstanz Mitglied war, gemeinsam mit dem Bund der Antifaschistinnen und dem Deutschen Gewerkschaftsbund einen Kranz am Berliner Georg-Elser-Denkmal in der Wilhelmstraße niedergelegt. „Die große Tat Elsers wird bis heute zu wenig gewürdigt, was auch ein Zeichen für das mangelnde Geschichtsbewusstsein des deutschen Bürgertums ist“, kritisierte Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde (Foto oben). „Elser war ein aufrechter Mann, der sein Leben für die Menschlichkeit eingesetzt hat.“ ■ SL

## Ferien im Naturfreundehaus

[www.naturfreunde-ferien.de](http://www.naturfreunde-ferien.de)  
[www.naturfreundehaus.de](http://www.naturfreundehaus.de)



### Reisezeit

**12.-14.6.2015 (& weitere Termine)**  
**BergBiken-Arrangement am Bodensee**  
 Fahrradtechnikkurs & geführte Biketouren.  
**Leistungen** Ü/VP, 1 x 5-Gang-Genießermenü  
**Kosten** 239 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundeaus Bodensee (L 51) · (07732)  
 823 77-0 · [www.nfhh.de](http://www.nfhh.de)

**13.-19.6.2015 (& weitere Termine)**  
**Fastenwandern mit Kräuterkunde**  
 Geführte Wanderungen, Vorträge über Ernährung, verschiedene Fastenmethoden.  
**Leistungen** Ü/VP, Fastenleitung, Programm  
**Kosten** ab 270 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundeaus  
 Kossätenhof · (B 11) · (033923) 7 02 40  
[www.fastenkolleg-flecken-zechlin.de](http://www.fastenkolleg-flecken-zechlin.de)

**20.-27.6.2015**  
**Kulturwanderwoche Bayerischer Wald**  
 Großer Arber, Glasbläserei, Waldwipfelpfad.  
**Leistungen** Ü/HP, Busfahrt ab/bis Karlsruhe  
 und vor Ort, Eintritte, Donaufahrt  
**Kosten** Mitglieder ab 535 € / Gäste ab 575 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Karlsruhe · Herbert und Brigitte Schindler · (0721) 9 57 43 13

**3.-10.7.2015**  
**Wanderungen im Valle Stura (I)**  
 Täglich 7-8 h mit Gepäck durch die Seealpen.  
**Leistungen** Ü/HP auf Berghütten, Transfers  
**Kosten** Mitglieder 500 € / Gäste 550 €  
**Anmeldeschluss** 1.6.2015  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Württemberg · (0711) 48 10 76 · [info@naturfreunde-wuerttemberg.de](mailto:info@naturfreunde-wuerttemberg.de)

**4.-6.7.2015**  
**Klettertour Dolomiten für Jugendliche (II)**  
 Kletterschein Professional oder vergleichbare Kenntnisse werden vorausgesetzt.  
**Leistungen** Ü (Camping); Selbstverpflegung  
**Kosten** Mitglieder 45 €, Jüngere günstiger  
**Anmeldeschluss** 20.6.2015  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde-Bezirk München  
[www.naturfreunde-bezirk-muenchen.de](http://www.naturfreunde-bezirk-muenchen.de)

**4.-5.7.2015**  
**Jugendklettern im Donautal**  
 Klettern ohne Eltern nahe Naturfreundehaus Donautal (M 51), Voraussetzung: Kletterschein Basic (Nachstieg).  
**Leistungen** Ü/HP, Fahrt ab München  
**Kosten** Mitglieder 60 € / Jugendliche 50 €  
**Anmeldeschluss** 15.6.2015  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde-Bezirk München · s.o.

**10.-12.7.2015**  
**Den Feldberg entdecken**  
 Wandern durch die Pflanzen- & Tierwelt des Feldberges mit Freiburger NaturFreunden.  
**Leistungen** 2 Ü/HP/ Lunchpaket, Führung  
**Kosten** Mitglieder 90 € / Gäste 100 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundeaus  
 Feldberg (L 40) · Heinz Blodek · (07676)  
 336 · [info@naturfreundehaus-feldberg.de](mailto:info@naturfreundehaus-feldberg.de)

**10.-12.7.2015**  
**Wanderwochenende in der Rhön**  
 Rothsee, Lange Rhön, Schwarzes Moor.  
**Leistungen** Ü/HP  
**Kosten** Mitglieder 150 € / Gäste 180 €  
**Anmeldeschluss** 9.6.2015  
**Auskunft & Anmeldung**  
 NaturFreunde Frankfurt/MAIN · Edith Itta & Siggie Heß · [info@naturfreunde-frankfurt.de](mailto:info@naturfreunde-frankfurt.de)

**12.-19.7.2015 (& weitere Termine)**  
**Harz-Outdoorcamp für 12-15-Jährige**  
 Flöße bauen, Lagerfeuer, abseilen, mit Kompass den Weg finden, baden, Spiele, Disco.  
**Leistungen** Ü/VP, geschulte Jugendleiter  
**Kosten** ab 239 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundeaus Stecklenberg (R 2)  
 (03947) 27 93 · [www.herberge-harz.de](http://www.herberge-harz.de)

**12.-19.7.2015 (& 19.-26.7.2015)**  
**Harz-Tanzcamp für Jugendliche**  
 Streetdance und Breakdance von Tanzlehrer lernen, baden, Lagerfeuer, Disco.  
**Leistungen** Ü/VP, geschulte Jugendleiter  
**Kosten** ab 239 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundeaus Stecklenberg (R 2) · s.o.

**12.-19.7.2015 (& weitere Termine)**  
**Angel- / Sprach- / GUT-DRAUF-Camps**  
 und weitere Camps für Kinder & Jugendliche in homogenen Altersstufen ab 6 Jahren im Naturfreundehaus am Ostrand des Harzes. Das jeweilige Camp-Thema wird gestaltet von geschulten Jugendgruppenleitern und kombiniert mit Spielen, Outdoor-Abenteuern, viel Spaß und gemeinsamen Aktionen der parallel verlaufenden Camps. Schauen Sie sich unsere Internetseite an.  
**Leistungen** Ü/VP in MBZ (Bungalow/Haus), Betreuung durch geschulte Jugendgruppenleiter, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Sicherungsschein nach Reiserecht.  
**Kosten** ab 239 €, Geschwisterrabatte  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundeaus Stecklenberg (R 2) · s.o.

**17.-19.7.2015**  
**Kinder- & Jugend-Zeltwochenende**  
 Ferienfreizeit auf Campingwiese am Naturfreundehaus am Rhein, Wasserspiele, Kanufahren, Kletterkurs-Option, Lagerfeuer.  
**Leistungen** Ü/VP (Camp)  
**Kosten** Mitglieder 20 € / Gäste 28 €  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Groß-Gerau · Willi Jacobi · (06150) 42 77 · [willi.jacobi@naturfreunde-gross-gerau.de](mailto:willi.jacobi@naturfreunde-gross-gerau.de)

**20.-26.7.2015 (& 17.-23.8.2015)**  
**Spracherlebniscamp am Arendsee**  
 Englischunterricht mit Muttersprachlern für Kinder und Jugendliche. Unser Motto: „Nobody is perfect – keine Angst vor Fehlern“!  
**Leistungen** Ü/VP, geschulte Muttersprachler  
**Kosten** 455 €  
**Auskunft & Anmeldung**  
 Naturfreundeaus Arendsee (R 6) · (0162)  
 756 11 69 · [www.ferienland-arendsee.de](http://www.ferienland-arendsee.de)

**24.7.-1.8.2015**  
**Zeltlager für Kinder und Jugendliche**  
 für 10-18-Jährige am Naturfreundehaus Elmstein im Pfälzer Wald, siehe auch S. 32.  
**Kosten** Mitglieder 70 € / Gäste 90 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundeaus  
 Elmstein (K 14) · (0163) 968 45 47  
[info@naturfreundehaus-elmstein.de](mailto:info@naturfreundehaus-elmstein.de)

**25.-26.7.2015**  
**Wattwanderung zur Insel Neuwerk**  
 Erlebniswanderung ab Cuxhaven mit Übernachtung im Strohlager & Inseleintopf.  
**Kosten** 30 € zzgl. Fahrgemeinschaften  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Hannover · (0511) 519 60 67 14 · [post@naturfreunde-hannover.de](mailto:post@naturfreunde-hannover.de)

**27.-31.7.2015**  
**Abenteuerreise mit Asterix und Obelix**  
 Kinderfreizeit in Finnhütten in 30974 Wernigsen, Schatzsuche, Nachtwanderung, Lagerfeuer, Workshops mit Bastelangeboten.  
**Kosten** Mitglieder 78 € / Gäste 98 €  
**Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend  
 Niedersachsen · Annette Greden-Houska · (0511) 51 96 06 70 · [einfachklasse@naturfreundejugend-nds.de](mailto:einfachklasse@naturfreundejugend-nds.de)

**3.-8.8.2015**  
**Abenteuerfreizeit auf dem Falkenberg**  
 Outdoor-Ferien-Abenteuer am Naturfreundeaus Falkenberg (M 46) in Metzingen für 12-16-Jährige: Geländespiele, Bögen bauen, draußen übernachten, Biwaks bauen, über dem Lagerfeuer kochen.  
**Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde  
 Metzingen · Rainer Wilhelm · (07123) 974 48 46  
[rainer.wilhelm@naturfreunde-metzingen.de](mailto:rainer.wilhelm@naturfreunde-metzingen.de)

ANZEIGE

IDEAL FÜR FAMILIEN:  
 Auch als Eselwanderung buchbar!

## Wandern in Portugal

**Rota Vicentina – Fernwandern auf dem Fischerweg**

Auf den 5 schönsten Etappen des Fischerwegs erwarten Sie spektakuläre Klippen- und Dünenlandschaften, traumhafte Strände und unberührte Küstenabschnitte.  
 8 Tage – davon 5 Wandertage mit Gepäcktransfer sowie Transfer zu/von den Touren – Ü/F im DZ ab 2 Personen ab € 610,- p.P.

© 0761 - 45 87 893 [www.picotours.de](http://www.picotours.de)

**pico tours**

10.-15.8.2015

**Familienwoche Sächsische Schweiz**

Kletterspaß und gemeinsame Erlebnisse. **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Thüringen · Kristine · (0361) 66 01 16 85 [www.naturfreunde-thueringen.de](http://www.naturfreunde-thueringen.de)

14.-23.8.2015

**Rundwanderwoche Hardangervidda (N)**

Mit dem Rucksack von Hütte zu Hütte durch die größte Wildnis in Europa, felsige Aufstiege, Sümpfe, Kompassnavigation, Trittfestigkeit mit schwerem Gepäck nötig. **Leistungen** Fahrt ab/bis Erfurt einschli. Fahren, Ü/Verpflegungen in Berghütten, DNT-Ausweis, Tourenleitung **Kosten** voraussichtlich 920 € **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Gotha · Gerhard Beier · (03621) 40 02 54 [wanderbeier.gotha@gmx.de](mailto:wanderbeier.gotha@gmx.de)

15.-22.8.2015

**Familienbergsteigen mit Kindern**

Gemeinsame Touren ab Grainau am Fuße der Zugspitze zu kleinen Klettersteigen und Klettergärten. **Leistungen** Betreuung durch NaturFreunde-Trainer, Versicherung, ggf. Leihusrüstung **Kosten** Mitglieder 80 € / Gäste 120 €, Kinder frei, Teilnahmegebühren zzgl. Ü/HP **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Bad Vilbel & NaturFreunde Mühlheim · Klaus Arabin · (06101) 45 62 · Hans Stier (069) 89 99 98 25

17.-22.8.2015

**Kanuspaß in Sömmerda**

Erste Wildwasser-Erfahrungen für Familien (Kinder ab 10 Jahre), Zeltplatz. **Leistungen** Ü/VP, Programm, Material **Kosten** Mitglieder 90 € / Gäste 150 € **Anmeldeschluss** 17.7.2015 **Auskunft & Anmeldung** NaturFreundejugend Hessen · (069) 75 00 82 35 [info@naturfreundejugend-hessen.de](mailto:info@naturfreundejugend-hessen.de)

21.-23.8.2015

**Wildniscamp im Koppelwald**

Erlebnisreise für Väter mit Kindern von 5 bis 10 Jahren. **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Saarbrücken · Ulf Jaenicke (06898) 690 26 15

22.-29.8.2015

**Radtour von Hamburg nach Sylt**

**Leistungen** Ü/F, Bahnfahrten ab/bis Berlin, Gepäcktransport, Hafenrundfahrt, Kurtaxe **Kosten** Mitglieder 694 € / Gäste + 25 € **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Berlin Skiclub · Volker Hammer · (030) 741 73 599 · [hammer.volker@arcor.de](mailto:hammer.volker@arcor.de)

23.-30.8.2015

**Soziale Pedale Wendland-Elbtalau**

Kulturradtour ab Campingpark Gatow: Biosphärenreservate & Bergwerk Gorleben. **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Hannover · Meike Walther (05105) 35 41 · [meike-walther@gmx.de](mailto:meike-walther@gmx.de)

29.8.-5.9.2015

**Wanderreise ins Val di Sole (I)**

Wandern zwischen Cevedale-Nationalpark und Brenta, Tageswanderungen 5-6 Stunden reine Gehzeit, keine Klettersteige. **Leistungen** Ü/HP, kostenfreie Nutzung von Seilbahnen, Bussen und Museen **Kosten** Mitglieder 500 € / Gäste 550 € **Anmeldeschluss** 1.6.2015 **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Württemberg · (0711) 48 10 76 [info@naturfreunde-wuerttemberg.de](mailto:info@naturfreunde-wuerttemberg.de)

29.8.-13.9.2015

**Wanderreise ins südliche Polen (PL)**

Durch die östlichen Beskiden zu den Waldkarpaten: Menschen, Natur und Kultur kennenlernen, einheimischer Guide. **Leistungen** Ü/HP, Reisebus, Programm, Trinkgelder, Betreuung, Sicherungsscheine **Kosten** Mitglieder 1.460 € / Gäste 1.510 € **Anmeldeschluss** 30.6.2015 **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Baden · Klaus Schweinfurth · (06222) 26 12 [kl.schweinfurth@t-online.de](mailto:kl.schweinfurth@t-online.de)

31.8.-4.9.2015

**Abenteuerreise zu den vier Elementen**

Kinderfreizeit im Naturfreundehaus Feldberg (L 40), Geländespiele, Streifzüge, Feuer machen, Wasser gewinnen. **Leistungen** Ü/VP **Kosten** ab 135 € **Auskunft & Anmeldung** NaturFreundejugend Württemberg · Nico Schmidt · (0711) 48 10 77 · [info@nfjw.de](mailto:info@nfjw.de)



5.-7.6.2015

**Afrika-Europa-Netzwerk-Seminar**

Austausch in Königstein mit afrikanischen NaturFreunden über gemeinsame Projekte in den Bereichen Umweltbildung, Biodiversität, Klimaschutz und Armutsbekämpfung. **Leistungen** Ü/VP, Bahnkosten bis max. 99 € werden gegebenenfalls übernommen **Kosten** 50 € **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Eveline Steller · (030) 29 77 32 -63 · [steller@naturfreunde.de](mailto:steller@naturfreunde.de)

19.-21.6.2015 (& weitere Termine)

**NaturFreunde-Stärken-Berater werden**

Ehrenamtsmanagement und innerverbandliche Demokratieprozesse begleiten, 4 Wochenend-Seminare ab Juni 2015. **Kosten** kostenfrei für NaturFreunde aus Thüringen, Mitglieder außerhalb von Thüringen tragen ihre Fahrtkosten **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Thüringen · (0361) 66 01 16 85 [www.naturfreunde-thueringen.de](http://www.naturfreunde-thueringen.de)

2.-5.7.2015

**Umweltseminar über den Bergwald**

in Kochel am See mit Referenten Axel Doering (Vizepräsident Cipa Deutschland) und Florian von Brunn (Umweltpol der bayerischen SPD-Landtagsfraktion) **Leistungen** Ü/VP **Kosten** 98 € zzgl. 15 € Exkursion **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Deutschlands Bayern · Fachgruppe Natur- und Umweltschutz · Christine Eben (089) 78 25 69 · [eben@naturfreunde.de](mailto:eben@naturfreunde.de)

6.-10.7.2015

**Familienzeit im Sommer**

Familien entdecken gemeinsam die Natur. **Leistungen** Ü/VP **Kosten** 148 €, Jüngere günstiger **Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19) · (02763) 91 00 [info@ferienzentrum-lieberhausen.de](mailto:info@ferienzentrum-lieberhausen.de)

10.-12.7.2015

**Fortbildung Umweltdetektiv**

Fortbildung zum Thema Wald erleben - Wiesen erkunden - Wildnis entdecken im Naturfreundehaus Hopfenberg (L 8), neue Ideen, wie Waldführungen und Freizeiten für junge Menschen kreativ und ansprechend geleitet werden können. **Kosten** Mitglieder 35 € / Gäste 45 € **Anmeldeschluss** 26.6.2015 **Auskunft & Anmeldung** Naturfreundejugend Baden · (0721) 40 50 97 · [info@naturfreundejugend-baden.de](mailto:info@naturfreundejugend-baden.de)

17.-19.7.2015

**Natur-&Wildnis-Wochenende**

Outdoor für Anfänger und Fortgeschrittene am Naturfreundehaus Vehrte (E 33), Mindestalter: 9 Jahre, Schutzbehauungen, Feuer, Glutbrennen, Spurenlesen, verstärktes Wahrnehmen, Orientierung. **Leistungen** Ü/VP, Seminar **Kosten** 75 €, Jüngere günstiger **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde Herford · Hauke Sommer · (05221) 83 03 30 · [hauke.sommer@t-online.de](mailto:hauke.sommer@t-online.de)

18.-27.7.2015

**The Best Of Non-Formal Education (F)**

Internationales Jugendseminar zur non-formalen Bildung im Naturfreundehaus La Chaume des Veaux (F) Frankreich für Freizeiten und Akteure der Jugendhilfe, die Freizeiten und internationale Jugendbegegnungen organisieren möchten. **Kosten** 70 % Reisekosten-Übernahme **Auskunft & Anmeldung** NaturFreundejugend Internationale · [www.iynf.org](http://www.iynf.org)

20.-24.7.2015

**Wie werden wir in Zukunft satt?**

Politisches Seminar im Naturfreundehaus. **Leistungen** Ü/VP, Seminar **Kosten** 140,00 € **Auskunft & Anmeldung** Naturfreundehaus Käte Strobel (G 19) · s.o.

detaillierte Ausschreibungen & mehr Reisen [www.reisen.naturfreunde.de](http://www.reisen.naturfreunde.de)

**Hinweise** 1. Die Reisebedingungen und die Reise- und Seminarangebote werden vom jeweiligen Veranstalter verantwortet. 2. Die Veröffentlichung in der NATURFREUNDiN ist eine unverbindliche Zusammenstellung ohne Gewähr. 3. Bitte meldet Reisen und Seminare, die in der NATURFREUNDiN veröffentlicht werden können, an [veranstaltungen@naturfreunde.de](mailto:veranstaltungen@naturfreunde.de) oder als Fax an (030) 29 77 32 -80. 4. Mehr Reisen, Seminare, sportliche Ausbildungsangebote: [www.veranstaltungen.naturfreunde.de](http://www.veranstaltungen.naturfreunde.de).

detaillierte Ausschreibungen & mehr Seminare [www.seminare.naturfreunde.de](http://www.seminare.naturfreunde.de)

## Impressum

### NATURFREUNDIN

67. Jahrgang · ISSN 0943-4607  
Bundeszeitschrift & Mitgliedermagazin  
der NaturFreunde Deutschlands e.V.  
[www.naturfreundin.naturfreunde.de](http://www.naturfreundin.naturfreunde.de)

**Redaktion** Marion Andert [MA], Eckart  
Kuhlwein [EK], Samuel Lehmborg [SL],  
Hans-Gerd Marian [HGM] (V.i.S.d.P.)

**Kontakt** Samuel Lehmborg  
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80  
[redaktion@naturfreunde.de](mailto:redaktion@naturfreunde.de)

**Nächster Redaktionsschluss** 10.7.2015  
**Erscheinungstermine** 1.3./1.6./1.9./1.12.

**Verlag** Naturfreunde-Verlag  
Freizeit und Wandern GmbH  
[www.naturfreunde-verlag.de](http://www.naturfreunde-verlag.de)

**Anzeigen** (030) 29 77 32 -65  
[anzeigen@naturfreunde.de](mailto:anzeigen@naturfreunde.de)

**Abonnement** [abo@naturfreunde.de](mailto:abo@naturfreunde.de)  
(030) 29 77 32 -66 **Jahresabo** 20 € · Mit-  
glieder erhalten die **NATURFREUNDIN** im  
Rahmen der Mitgliedschaft kostenfrei

**Gestaltung & Satz** PACIFICO GRAFIK  
Etienne Girardet, Vera Eizenhöfer,  
Moritz Lichtwarck-Aschoff,  
[www.pacificografik.de](http://www.pacificografik.de)

**Druck & Vertrieb** Möller Druck, Ahrens-  
felde, gedruckt auf 70 g/qm UltraLuxSilk  
aus 100% Altpapier (sortierte Haushalts-  
sammelware), zertifiziert mit dem Um-  
weltzeichen „Der blaue Engel“.

**Regionalausgaben** der Landesverbände  
Baden und Württemberg, Bayern, Ber-  
lin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Saarland, Thürin-  
gen & Rheinland-Pfalz, der Bezirke Kassel,  
Mittelfranken & München sowie der Orts-  
gruppen Frankenthal, Hannover, Karls-  
ruhe und Mannheim sind beigefügt.

**Druckauflage** 52.000  
(IVW-geprüft III/2014)



**Bildnachweis** (jeweils von links nach  
rechts, dann von oben nach unten)  
S. 1: J. Henry Fair [JHF]; S. 2: Uwe Hiksich  
[UH], NaturFreunde-Archiv (NFA); S. 3:  
JHF, NFJD, Stefan Pelz [SP], NFA; S. 4:  
JHF; S. 5: UH; S. 6: Gero Breloer / IG BCE  
/ Flickr (CC BY-NC-ND 2.0); S. 7: JHF, Ni-  
na Scheer [NS]; S. 8: Daniel Häfner; S. 9:  
JHF, Alexander Bernhard / Compact, Mat-  
thias Hannemann; S. 10: Alexander Stein-  
hof / Flickr (CC BY-NC-ND 2.0), Alex Lomas  
/ Flickr (CC BY 2.0); S. 11: Rasande Tyskar  
/ Flickr (CC BY-NC 2.0), NFJD; S. 12: A. Schä-  
fer, Bundestag [BT] / H. J. Müller [HJM],  
Maurice Weiss, I. Höger, NS, BT / Achim  
Melde, BT / Stella von Saldern [SvS], Susie  
Knoll / Florian Jaenicke [SK/F], BT / Rena-  
te Blanke, C. Buchholz; S. 13: S. Ehrmann,  
BT / HJM, BT / SvS, BT / HJM, K. Mast, M.  
Rosemann, SK/F; S. 14: Naturstrom; S.  
16: Christian Deppermann [CD], NFA, CD;  
S. 17: Reiner Schopf, NF Flandern, Stefan  
Pelz; S. 18-19: Abenteuerschule; S. 21: NFH;  
S. 22: FHT-RS; S. 23: stomerful / NFI-  
Foto-Meisterschaft; S. 24: NFA, wikimedia;  
S. 25: SL, U.S. Army; S. 26: CD; S. 26-27:  
Andrea Cavallini / Flickr (CC BY-NC 2.0); S.  
27: Katja Plume; S. 28: Siegfried Merkel; S.  
29: NFA, Wolfgang Weiss; S. 30-31: NFA; S.  
32: Arne List / Flickr (CC BY-SA 2.0).



## Kleinanzeigen

### ▶ Pächter für Naturfreundehäuser gesucht

Die NaturFreunde Häuserverwaltungs Gm-  
bH sucht für die Region Baden-Württem-  
berg motivierte und kreative Köpfe, die e-  
igenständig ein Naturfreundehaus führen  
möchten. Info bei Susanne Kirsch:  
**Telefon** (07732) 823 77 15  
**E-Mail** [s.kirsch@nfhb.de](mailto:s.kirsch@nfhb.de)

### ▶ NaturFreunde-Sporthotel

Sporthotel Dr. Karl Renner in Hinterglemm  
(A): Sommeraktion: 3 Nächte für € 139,50/  
Mitglied mit JokerCard und HP, Zeitraum:  
1.06.-26.10.2015, Kinder bis 6 Jahre kosten-  
los, 6-13 Jahre € 27/Nacht, JokerCard-Vorteil-  
e: gratis Seilbahn, Erlebnisfreibad, Wander-  
bus, MTB-Wegenetz, geführte Wanderun-  
gen, uvm.  
**Web** [www.sporthotel-hinterglemm.at](http://www.sporthotel-hinterglemm.at)

### ▶ Selbstverwaltetes Ferienhaus (CH)

Salecina - selbstverwaltetes Ferien- und  
Bildungshaus im Oberengadin. Sommer-  
und Herbstferien für offene Menschen! Al-  
pen-Florawoche 4.-11. Juli 2015.  
**Telefon** 0041 81 824 32 39  
**E-Mail** [info@salecina.ch](mailto:info@salecina.ch)  
**Web** [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch)

### ▶ Haus am Lago Maggiore

Verkaufe Haus mit 2 DHH in autofreien  
Dorf in Italien 12 km vom Lago Maggiore  
VP: 99.000 €.  
**E-Mail** [schmju66@gmail.com](mailto:schmju66@gmail.com)

### ▶ Liebhaberobjekt am Rheinsteinig

zu verkaufen in der Welterbe-Region Mittel-  
rhein: spätgotisches Fachwerkhs. (250 qm)  
in 56349 Kaub mit kleiner historischer Wein-  
stuben-Galerie u. urigen Kammern für Rhein-  
steigwanderer, Hausbackofen, Hausbrunnen,  
Weinkeller, Garten, vielseitig verwendbar,  
199.000 € von privat (NaturFreund).  
**Telefon** (06774) 83 16  
**Web** [www.uff-de-bach.de](http://www.uff-de-bach.de)

### INFO

## Kleinanzeigen in der NATURFREUNDIN

150 Anschläge zzgl. einer Kontaktzeile  
kosten 26,- €, weitere 25 Anschläge je  
2,50 € (immer zzgl. MwSt.).  
Mitglieder erhalten 30% Rabatt.

**Anzeige bitte einsenden an den**  
Naturfreunde-Verlag  
Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -65 · Fax -80  
[anzeigen@naturfreunde.de](mailto:anzeigen@naturfreunde.de)

### ▶ Natur und Edelsteine erleben

Fewo für 2-6 Pers. (ca.110m<sup>2</sup>) in kleinem  
Dorf nahe der Edelsteinstadt Idar-Ober-  
stein (Rande des Hunsrück): wandern, Rad  
fahren, Natur erleben.  
**Telefon** (06784) 90 06 96  
**Web** [www.ferienwohnung-henn.de](http://www.ferienwohnung-henn.de)

### ▶ Ferienwohnung am Bodensee

ruhige Lage zw. Lindau und Wasserburg für  
2/3 Pers., 2 Zi./Wohnkü./Bad/DU/Balkone,  
günstig zu vermieten.  
**Telefon** (08382) 273 69 55  
**E-Mail** [helenescharstein@yahoo.de](mailto:helenescharstein@yahoo.de)

### ▶ Wandern in Griechenland

Erholung in unberührter Natur.  
**Telefon** (07248) 86 81  
**Web** [www.wandern-natur.de](http://www.wandern-natur.de)  
**Web** [www.wandern-in-griechenland.de](http://www.wandern-in-griechenland.de)

### ▶ Rom zu Fuß entdecken

Individuell geführte Stadtspaziergänge in  
kleiner Gruppe, 18.-24.10.2015, Infos über  
NaturFreundin Ursula Moser:  
**Telefon** (069) 61 46 28  
**E-Mail** [ulmo07@gmx.de](mailto:ulmo07@gmx.de)

### ▶ Korsika: Camp am Wanderweg GR 20

Wir sind NaturFreunde-Mitglieder und hei-  
ßen Wanderer/Familien herzlich willkommen.  
Alle Infos/Kontakt:  
**Web** [www.dfsj.de](http://www.dfsj.de)

### ▶ Naturerlebnis im Spessart

Ferienhaus am Wald für 2 Personen, pers.  
Charakter. Erholung in intakter Naturland-  
schaft. Wandern, Rad fahren, paddeln, Kul-  
tur. Ab 5 Nächte € 25 / NF € 20 pro Tag,  
**Kontakt** Petra Müller.  
**Telefon** (040) 49 35 91  
**Web** [www.spessartha.us.de](http://www.spessartha.us.de)

### ▶ La Palma/Kanaren: FeHs für 1-4 Pers.

und 1 Gästezimmer (für alleinreisende  
Menschen) in herrlicher Natur von privat  
zu vermieten.  
**Telefon/Fax** 0034 922 48 56 19  
**E-Mail** [sedzlapalma@telefonica.net](mailto:sedzlapalma@telefonica.net)

### ▶ Klimarettung mit Rendite!

5% bis 9% Rendite jährlich durch Regen-  
waldaufforstung. Ab 33 € monatlich ein  
Edelholzbaum pro Monat.  
**Telefon** (0228) 943 77 80  
**Web** [www.baumsparvertrag.de](http://www.baumsparvertrag.de)

### ▶ Ferien an der Flensburger Förde

Ferienwohnung am Rande des NSG Gel-  
tinger Birk. Die Birk zählt z.d. 10 schönsten  
Wanderwegen Deutschlands. Die Schweins-  
wale der Ostsee, Wildpferde und die große  
Vogelvielfalt laden in eine andere Welt ein.  
**Telefon** (04643) 18 67 86 > mit Hund 774  
**Web** [www.moevennest-gelting.de](http://www.moevennest-gelting.de)

### ▶ Naturfreundehaus in schöner Lage

zum Kauf oder in Erbpacht gesucht. Zu-  
schriften mit Unterlagen bitte unter:  
**Chiffre** 150201

### ▶ Mitstreiter ökologische Gemeinschaft

Zur Gründung einer ökologischen Lebens-  
und Arbeitsgemeinschaft suchen wir aktive  
Mitstreiter. Details unter:  
**Web** [www.elderbusch.de](http://www.elderbusch.de)

ANZEIGE

## NaturVision-Filmfestival

vom 23.-26.7.2015 in Ludwigsburg

Komm zum größten deutschen Natur-, Tier- & Umweltfilmfestival:  
4 Tage internationales Filmprogramm mit Filmwettbewerb, gratis  
Open-Air-Kino, nachhaltiger  
Markt, Kinderbetreuung,  
günstige Familien-  
karten.

[www.natur-vision.de](http://www.natur-vision.de)

**Die NATURFREUNDIN verlost 3 x 2 Freikarten.**  
**Schreibe an: [redaktion@naturfreunde.de](mailto:redaktion@naturfreunde.de)**



## kurz notiert

### 23. NaturFreunde-Kanutriathlon

14 Kilometer paddeln, 44 Kilometer Rad fahren, 4 Kilometer laufen: Das Programm des 23. Kanutriathlons in der Nähe von Bielefeld klingt heftig. Allerdings stehen die gemeinsame Bewegung in der Natur und der Spaß für die ganze Familie im Vordergrund. Jeder kann mitmachen. Zur günstigen Übernachtung lädt das Naturfreundehaus Bielefeld (D 1) direkt am Ziel ein. Anmeldeschluss: 12. August. ■ SL

**15.8.2015: 23. Kanutriathlon** Ausschreibung: [www.kurzlink.de/kanutriathlon](http://www.kurzlink.de/kanutriathlon) Naturfreundehaus Bielefeld (D1) am Ziel: [www.D1.naturfreundehaus.de](http://www.D1.naturfreundehaus.de)

### Erster Schweizer Natura Trail

Der erste Schweizer Natura Trail führt durch den Naturpark Chasseral zwischen Neuenburg, La Chaux-de-Fonds und Biel am Rande des Jura und belohnt Wanderer mit sensationellen Aussichten. Download: ■ SL

**i** [www.kurzlink.de/NF-CH\\_NT-Chasseral](http://www.kurzlink.de/NF-CH_NT-Chasseral)

### Hanseatenweg jetzt mit Flyer

Von Hamburg bis Stettin führt der NaturFreunde-Hanseatenweg - eine Brücke der Völkerverständigung. Zwei neue Flyer beschreiben Routen sowie natürliche und kulturelle Besonderheiten und zeigen Kartenausschnitte und Fotos. Download: ■ SL

**i** [www.kurzlink.de/Hanseatenweg](http://www.kurzlink.de/Hanseatenweg)

### Auch Griechen gegen Kohle

Die Kohle ist auch in Griechenland Thema. Kürzlich hatte der Chef des größten Energieversorgers mehr Kohle im Energiemix gefordert: Braunkohle sei DIE nationale Ressource. Die NaturFreunde Griechenlands haben diese Position scharf kritisiert: Die griechische Wirtschaft müsse die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren und „schmutzige Schritte in die Vergangenheit“ stoppen. Sonst werde auch diese Regierung die griechische Umweltbewegung gegen sich aufbringen. ■ SL

**i** [www.naturefriends-gr.blogspot.de](http://www.naturefriends-gr.blogspot.de)

### WIR TRAUERN

## Florenz Mallus † 5. Februar 2015

Die NaturFreunde trauern um Florenz Mallus, der am 5. Februar im Alter von 88 Jahren verstorben ist. „Flori“ kam 1956 zu den NaturFreunden Bielefeld, übernahm in den 60er Jahren die Landesjugendleitung im Teutoburger Wald und war von 1987 bis 1996 Landesvorsitzender. Unter seiner Leitung wurde der Frauenanteil erhöht und das Durchschnittsalter gesenkt. Danke „Flori“ und ein letztes Berg frei! ■

CORNELIA MÖHRING-KLOSE



## Medien

### Otto Moralverbraucher



Der Titel klingt zynisch. Caspar Dohmen beschreibt die Bemühungen von „Gutmenschen“, die Welt durch bewussten Konsum zu verbessern. Er bringt Beispiele vom Busboykott im Kampf gegen

die Rassentrennung bis zum weltweit organisierten Boykott gegen Nestle, weil der Konzern in Entwicklungsländern für Trockenmilch statt Muttermilch warb. Der moralisch korrekte Konsum biete zwar erste Schritte zu einer nachhaltigen Wirtschaft, aber ohne Politik würden sie erfolglos sein, warnt Dohmen. Denn: „Alle entscheidenden gesellschaftlichen Reformen verdanken wir politisch tätigen Menschen.“ ■ EK

**i** Caspar Dohmen: *Otto Moralverbraucher - Vom Sinn und Unsinn engagierten Konsumierens*; 224 Seiten; Orell Füssli Verlag, Zürich, 2014; ISBN 9783280055212; 18,95 Euro.

### Meine Schnitzwerkstatt



Dieses Schnitzbuch für Kinder der Stuttgarter NaturFreundin Astrid Schulte ist ein Knüller: Meine siebenjährige Tochter nahm sich sofort das beiliegende Messer, las eine Anleitung und legte los. Seitdem häuft sich nicht nur unser Vorrat an Gabeln, Schleudern, Schmuck, Booten, Pfeifen und vielen „kleinen Ungeheuern“. Wir gehen auch mit offeneren Augen durch den Wald, immer auf der Suche nach gutem Holz. Zudem werden meine „Pfeil & Bogen“-Sets immer besser. Denn Schnitzen macht auch dem Vater Spaß. ■

SAMUEL LEHMBERG

**i** Astrid Schulte: *Meine Schnitzwerkstatt*; 80 Seiten mit beiliegendem Opinel-Kindermesser, 30 Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Farbfotos, fester Einband mit Spiralbindung; Kosmos Verlag, Stuttgart, 2015; ISBN 9783440145548; 19,99 Euro.

### Wandern in den USA



Elf US-Fernwanderwege sind das Thema dieses wunderbaren Buchs, zusammengenommen nahezu 30.000 Kilometer Trails.

Der mit 7.400 Kilometern längste ist der North Country Trail an der Grenze zu Kanada. Der Bekannteste ist der Appalachian Trail, der parallel zur dicht besiedelten US-Ostküste verläuft. Spektakulärere Bergpanoramen bietet allerdings der Continental Divide Trail, auch der Pacific Northwest Trail mit seinen uralten Baumbeständen. Jeder Fernwanderweg wird in einem eigenen Kapitel vorgestellt, 350 beeindruckende Fotos machen so richtig Lust auf die Vielfalt der US-Landschaften. ■ JOACHIM KOCH

**i** Karen Berger (Text), Bart Smith (Fotos): *Wandern in den USA - die legendären Hiking Trails*; 336 Seiten, 350 Fotos, Hardcover, Format: 26,2 x 26,2 cm; Piper Verlag (National Geographic), München, 2015; ISBN: 9783866904323; 34,99 Euro.

### „Es reicht!“



„Unsere Gesellschaft hat ihr Schicksal an eine Organisation des Lebens geknüpft, die sich auf unbegrenzte Anhäufung gründet. Es ist ein System, das zum Wachstum verurteilt

ist. Sobald sich das Wachstum verlangsamt, bricht Panik aus.“ Serge Latouche, französischer Ökonom und Wachstumskritiker, hat recht mit seiner Analyse. Seine Abrechnung mit dem Wachstumswahn ist jetzt mit einem Vorwort von Nico Paech erschienen. Latouche beschreibt auch eine Strategie für eine Welt ohne Wachstum. Ein lesenswertes Buch. ■ EK

**i** Serge Latouche: *Es reicht - Abrechnung mit dem Wachstumswahn*; 208 Seiten; oekom verlag, München, 2015; ISBN 9783865817075; 14,95 Euro.

**gesundhaus**  
ökologisch bauen und schlafen

[www.gesundhaus.net](http://www.gesundhaus.net)  
Marktstr. 152 | 72793 Pfullingen | Tel. 07121 79 06 11  
Mo-Fr 10-13 Uhr und 14.30-19 Uhr | Sa 10-14 Uhr

### Vegane Kochgruppe in Bremen

Jeden Dienstag treffen sich 14-18-Jährige im Jugendhaus „Buchte“ der Bremer Naturfreundejugend, um gemeinsam vegan zu kochen. Die Lebensmittel spendet ein Bremer Biosupermarkt, angeleitet werden die jungen NaturFreunde von ehrenamtlichen Helfern der Buchte. Gemeinsam gegessen wird natürlich auch. Nachmachen ausdrücklich erlaubt. ■ SL

**i** Kontakte [www.die-buchte.de](http://www.die-buchte.de)

### Segeln auf dem Südsee

Kein Schreibfehler in der Überschrift: Der Südsee ist ein Gewässer in Braunschweig mit einem großem unmittelbar anliegenden NaturFreunde-Vereinsheim. Im Sommer werden dort auch regelmäßig Segelkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durchgeführt. Angeboten werden sowohl der Binnen- als auch der Küstenschein. Bei Interesse einfach anrufen. ■ SL

**i** Kontakte [www.nfj-bs.de](http://www.nfj-bs.de)



SOMMERFERIEN

## Schuld war die Sendung mit der Maus

NaturFreunde laden zum Outdoorcamp-Familiencamp nach Slowenien

Um es gleich vorwegzusagen: Ich bin ein Angsthase, besonders in der Höhe. Und vermutlich wäre ich nicht im Traum auf die Idee gekommen, bei einer Klettertour mitzumachen. Wäre da nicht die Sendung mit der Maus, die meine Tochter und ich gelegentlich noch schauen.

Wir sehen einen Baumpfleger, der mit Seil und Gurt eine haushohe Linde bearbeitet. Und ich denke: Das möchte ich auch mal, abseilen und so. Also ab ins Internet: NaturFreunde, Familienfreizeit Sommercamp, Einblicke in den Bergsport, für Anfänger. Super. Weil ein bisschen frische Luft Minderjährigen nicht schaden kann und auch der reiferen Haut gut tut, stehen wir ein paar Monate später tatsächlich am Fels.

Slowenien ist ein Euroland, zählt rund zwei Millionen Einwohner und hat ausreichend Berge. Insbesondere um den Campingplatz Šobec bei Bled. Es sind die Julischen Alpen, es ist ein Sonntag im August und wir sind tatsächlich auf Weg zum Klettern.

Also los: Achterknoten, Halbmastwurf - wie jetzt? Ach so. Da ist ein Tritt! Irgendwann bin ich wirklich oben - zu und ab! Genau an diesem Sonntag muss ich mich angesteckt haben mit dem Klettervirus. Meine elfjährige Tochter sowieso. Die hatte sich nach kurzer Einweisung durch Ausbilder Norbert abgesetzt. „Also, ich sichere jetzt die Anne, bleib du mal da hinten!“

### Klettern auch mit Handicap

Norbert erklärt mir geduldig noch einmal Knoten und Handgriffe. Aufregung und Angst verschwinden allmählich. „Wir freuen uns mit jedem, der es bis nach oben schafft, egal mit welchen Voraussetzungen.“ Teilnehmer Frank - klettererfahren - hat dabei ein waches Auge für Handicaps. Denn Behinderung heißt hier nicht unten bleiben, sondern einfach mitmachen.

Am Montag geht es gleich um 8:00 Uhr mit Ausbilder Sepp zum Klettersteig an den Vršič-Pass. Hier, am Drahtseil, zeigt sich, wie gut un-

sere doch sehr heterogen zusammengesetzte Gruppe miteinander funktioniert. Da ist Kalli von den NaturFreunden München, der sich mit großer Umsicht um Oskar kümmert, als der aus der Puste gerät und einfach eine Pause mehr braucht. Mit 68 Jahren ist Oskar längst Opa, ältester Teilnehmer und viel bewundert, dass er seine Enkel dabei hat.

Erika zieht mich am Klettersteigset hinter sich her. Immer dort, wo sie gebraucht wird, ist sie auch, etwa wo die Sicherung fehlt und mir doch noch mal mulmig wird. So kommen wir alle schnaufend, aber glücklich über die 700 Höhenmeter auf den Mojstrovka (2.332 m) und genießen die wunderschöne Aussicht: Berg frei!

### 74 Teilnehmer - die Hälfte Kinder

Die Gruppe ist groß in diesem NaturFreunde-Sommercamp: 74 Leute zwischen zwei und 68 Jahren, darunter 35 Kinder und Jugendliche. Dazu kommen sechs Ausbilder, je drei von den

### SOLIDARITÄT

## Spendet für die Nepalesen

Die Lage der Menschen in Nepal - schon vor den Erdbeben das ärmste Land Südasiens - bleibt dramatisch. Schwer getroffen wurden die Dörfer im Langtang-Nationalpark, seit 25 Jahren Ziel von NaturFreunde-Trekkingtouren. Bitte spendet selbst kleine Beträge für die Existenzsicherung unserer dortigen Freunde. Der langjährige Expeditionsleiter Uli Friebel sondiert gerade, wo die Not am größten ist. Danke und Namaste. ■ SL

**Spendenkonto der NaturFreunde Deutschlands** Stichwort: NaturFreunde helfen Nepalesen  
IBAN: DE32660205000008707000 · Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe · BIC: BFSWDE33KRL





## Vier Fragen an NaturFreund Wolfgang Weiss

Naturfreundehaus Günzburg (N 80), ein Sonntagvormittag im März, NaturFreunde aus Ortsgruppen in Bayerisch Schwaben kommen zusammen. Organisiert hat das Treffen Wolfgang Weiss, ehemaliger Umweltreferent der NaturFreunde Bayern. Mittlerweile tritt der 73-Jährige kürzer, ist aber immer noch Vorstandsmitglied der knapp 70 Kilometer entfernten Ortsgruppe Memmingen. Dort war er auch Vorsitzender der Grünen. Die **NATURFREUNDiN** wollte wissen:

■ **Was habt ihr in Günzburg gemacht?**

**Wolfgang Weiss:** Wir haben uns über die Lage in Fukushima sowie das Gefährdungspotenzial des benachbarten AKW Gundremmingen informiert, dann das AKW umwandert und schließlich an einer Mahnwache teilgenommen.

■ **Gab es einen besonderen Anlass?**

Ja, den vierten Jahrestag der Atomkatastrophe in Fukushima. 120.000 Menschen leben dort immer noch in Notunterkünften und die Krebsfälle nehmen zu. Bei uns wird die Atom-Gefahr ja auch verdrängt. Man fordert zwei Kilometer Abstand zum Windrad, wohnt aber in Nachbarschaft zum Atomkraftwerk.

■ **Sind die NaturFreunde Memmingen eine politisch aktive Ortsgruppe?**

Wir haben auch ein großes Freizeitangebot: Der Schneesport hat einen großen Stellenwert, wir gehen gerne in die Berge und viel wandern, machen Ausflüge, haben gute Fotografen, eine aktive Jugendgruppe und auch die Senioren machen immer Programm. Dazu engagieren wir uns aber auch politisch in regionalen Bündnissen, zum Beispiel gegen TTIP, und gehen auf Demonstrationen.

■ **Manchmal erhält die Redaktion Anrufe, die NATURFREUNDiN solle nur noch über Sport und Naturerlebnisse berichten, Politik interessiere doch keinen mehr. Wie siehst du das als lokaler Umweltpolitiker?**

Das ist ein fatales Missverständnis. Nach einem GAU wie in Fukushima – und das kann bei uns jeden Tag genauso passieren – macht hier definitiv keiner mehr Sport in der Natur. Wir müssen immer wieder auf die Gefährdung durch diese Technik hinweisen und dürfen das politische Engagement nicht den Lobbyisten überlassen. ■ **FRAGEN SAMUEL LEHMBERG**

Bundeslehrteams Berg- und Kanusport. Viele Teilnehmer sind übrigens „Wiederholungstäter“. Wie Birgit und Johannes aus Baden-Württemberg mit vier Kindern und drei Hunden. Inzwischen sind die Kinder groß, doch das Sommercamp lässt sich die Familie nicht entgehen. Auch wenn eine Tochter schon am Sonntag ein Freiwilligenjahr in Kambodscha beginnt.

**Canyoning, Geocachen, Slacklinen, Kanusport** NaturFreunde-Familienfreizeit – das spüren wir im Laufe dieser Woche, bei der es noch zum Canyoning geht, für einige zum Geocachen, zum Slacklinen und sowieso auf und in alle Formen des Wassers – diese Familienfreizeit ist offen für die verschiedensten Aktivitäten. Man darf, man kann, man muss nicht mitmachen. Aber letztlich sind dann doch immer alle dabei. Und Spaß sowieso und für manche noch mehr: Fünf Teilnehmer können nach dieser Woche mit ihrem neuen Kletterschein nach Hause fahren.

Freitag führt uns der Manager des Campingplatzes noch durch sein nahe gelegenes Heimatstädtchen. Und bringt uns anhand seiner Familiengeschichte die Vergangenheit Sloweniens näher. Auch das gehört dazu: Wissen, wo man ist. Dass wir heute eine Landschaft genießen können, die über Jahrhunderte wegen ihrer Grenzlage Kriegsschauplatz war.

Dann der letzte Abend: Lagerfeuer an der Sava. Selbst den tapfersten Kindern fallen irgendwann die Augen zu. Halb verschlafen höre ich noch im Zelt „Nächstes Jahr wieder, ja?“ Klar! ■ **IMKE MARGGRAF**

**9.-15.8.15 · Outdoorcamp** in Lesce (SLO) · Campingplatz: [www.sobec.si/de](http://www.sobec.si/de) · **Leistungen** Berg- & Kanusportangebote für Familien · **Kosten** (Mitglieder/Gäste): 70/120 €, bis 16 J.: 35/70 €, 4. Kind frei (eigene Verpflegung & Campingplatzkosten) · **Anmeldeschluss** 26.6.2015 **Auskunft & Anmeldung** NaturFreunde-Bundesgeschäftsstelle · Eveline Steller · (030) 29 77 32 63 · [steller@naturfreunde.de](mailto:steller@naturfreunde.de) **Ausschreibung** [www.kurzlink.de/NFD-Sommercamp15](http://www.kurzlink.de/NFD-Sommercamp15)



## Naturfreundehaus Elmstein:

Mitten im Naturpark Pfälzer Wald liegt das Naturfreundehaus Elmstein mit 107 Betten und unzähligen Möglichkeiten für Wanderungen, naturkundliche Exkursionen und Mountainbiketouren (das Naturfreundehaus ist Knotenpunkt im Mountainbike-Wegenetz).

In unserem Biergarten mit großem Spielplatz finden mehr als 300 Personen Platz. Hier kann man Lagerfeuer machen und Feste feiern, immer wieder werden Konzerte veranstaltet. Das Naturfreundehaus Elmstein bietet auch ein Forum für politische und kulturelle Debatten. Wir laden herzlich ein, bei und mit uns linke Kultur im Pfälzer Wald zu erleben.

### Auszug aus unserem Veranstaltungsprogramm

- 2.-8.8.15 **Irish Summer School** (Unterricht, Konzerte, Sessions)
- 20.-23.8.15 **Folk Sounds** (Folk-Workshop)
- 23.-25.10.15 **Seminar: Was ist Links?** (Thema: Gewerkschaften und Streikrecht - mit Claus Weselsky, GDL-Bundesvorsitzender)
- 20.-22.11.15 **Irischer Herbst** (Folk-Treffen)

Das Naturfreundehaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Bus 517 ab Bahnhof Lambrecht bis Appenthal, dann 20 Minuten Fußweg oder Abholung vereinbaren.

## ... linke Kultur im Pfälzer Wald



Naturfreundehaus Elmstein

Esthaler Str. 63-65 · 67471 Elmstein  
(06328) 229 · [www.naturfreundehaus-elmstein.de](http://www.naturfreundehaus-elmstein.de)

# SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT

### Schnuppermitgliedschaft (Beitrag pro Kalenderjahr:)

- Erwachsene (50,- €)    Familie (75,- €)    Kinder/Jugendliche (25,- €)

Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Straße ..... PLZ, Wohnort .....

Eintrittsjahr ..... Telefonnummer für Rückfragen .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

Weiteres Familienmitglied: Nachname, Vorname ..... Geburtsdatum .....

**Ich/Wir trete/n dem NaturFreunde Deutschlands, Bundesgruppe Deutschland e.V. bei**

Datum ..... Unterschrift (bei Minderjährigen der/die gesetzl. Vertreter\_in) .....

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die NaturFreunde Deutschlands - Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin, Gläubiger-Identifikationsnr. DE34ZZZ00000096454 - den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von den NaturFreunden Deutschlands auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\_in .....

IBAN: D E \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_

BIC .....

Datum ..... Unterschrift Kontoinhaber\_in .....



Beitrittserklärung senden an: NaturFreunde Deutschlands · Warschauer Str. 58a/59a · 10243 Berlin  
Telefon (030) 29 77 32 -60 · Fax -80 · [info@naturfreunde.de](mailto:info@naturfreunde.de) · [www.naturfreunde.de](http://www.naturfreunde.de)